

Drs. 2675-12
Hamburg 09 11 2012

Stellungnahme zur Akkreditierung des Touro College Berlin

INHALT

	Vorbemerkung	5
A.	Kenngroßen	7
B.	Akkreditierungsentscheidung	10
	Anlage: Bewertungsbericht zur Akkreditierung des Touro College Berlin	13

Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat hat auf der Basis seiner Empfehlungen zur Institutionellen Akkreditierung privater Hochschulen |¹ einen Akkreditierungsausschuss eingesetzt, dessen Aufgabe die Institutionelle Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen ist. Jede Hochschule in nichtstaatlicher Trägerschaft soll mindestens einmal eine Institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgreich durchlaufen. Der Wissenschaftsrat übernimmt damit eine die Aufnahme in das Hochschulsystem steuernde Funktion. |² Bei der Institutionellen Akkreditierung handelt es sich um ein Verfahren zur Qualitätssicherung, das klären soll, ob eine nichtstaatliche Hochschuleinrichtung in der Lage ist, Leistungen in Lehre und Forschung zu erbringen, die anerkannten wissenschaftlichen Maßstäben entsprechen. Vornehmliches Ziel des Verfahrens ist damit sowohl die Sicherung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung einschließlich ihres eigenen Systems der Qualitätskontrolle als auch der Schutz der Studierenden sowie der privaten und öffentlichen Institutionen als künftige Arbeitgeber der Absolventinnen und Absolventen. |³ Die Akkreditierung erfolgt befristet.

Einen ersten Antrag auf Institutionelle Akkreditierung des Touro College Berlin stellte das Land Berlin am 27. Dezember 2006. Aufgrund unzureichender Angaben der Hochschule lehnte der Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates die Eröffnung eines Akkreditierungsverfahrens ab. Mit Schreiben vom 25. Januar 2011 stellte das Land Berlin einen zweiten Antrag auf Institutionelle Akkreditierung des Touro College Berlin. Der Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates hat in seiner Sitzung am 31. März 2011 die Voraussetzungen für die Aufnahme des Akkreditierungsverfahrens geprüft und eine Arbeits-

|¹ Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Akkreditierung privater Hochschulen, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2000, Bd. I, Köln 2001, S. 201-227.

|² Vgl. Wissenschaftsrat: Stellungnahme zur Zukunft der institutionellen Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen in Deutschland durch den Wissenschaftsrat (Drs. 8925-09), Berlin Januar 2009, S. 11.

|³ Siehe hierzu Wissenschaftsrat: Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung (Drs. 9886-10), Potsdam Mai 2010.

gruppe eingesetzt. Das Verfahren wurde eröffnet, jedoch bis zum Nachweis der Akkreditierung des Bachelor-Studiengangs ausgesetzt. Dieser Nachweis wurde am 3. November 2011 vorgelegt. Die Arbeitsgruppe hat die Hochschule am 21. und 22. März 2012 besucht und in einer weiteren Sitzung am 13. Juni 2012 den vorliegenden Bewertungsbericht erstellt. In dem Verfahren wirkten auch Sachverständige mit, die nicht Mitglieder des Wissenschaftsrates sind. Ihnen ist er zu besonderem Dank verpflichtet.

Am 27./28. September 2012 hat der Akkreditierungsausschuss auf der Grundlage des Bewertungsberichts die Stellungnahme zur Akkreditierung des Touro College Berlin erarbeitet.

Der Wissenschaftsrat hat die Stellungnahme am 9. November 2012 verabschiedet.

A. Kenngrößen

Das Touro College Berlin wurde 2003 als Tochterunternehmen von Touro College New York gegründet, einer gemeinnützigen wissenschaftlichen Institution, die weltweit mehr als 25 Colleges unterhält. Zu dem 2003 eingerichteten Bachelor-Studiengang *International Business* (jetzt: *Management*) trat 2007 der Master-Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance* hinzu. Die staatliche Anerkennung erfolgte 2003 und ist derzeit befristet bis zum 31. Dezember 2012.

Das Leitbild der Hochschule hebt die Verbindung jüdischer und amerikanischer Traditionen hervor. Mit praxisbezogenen, inhaltlich breit angelegten Studiengängen und mit einem hohen Maß an nationaler, kultureller und religiöser Diversität von Lehrenden und Lernenden sieht sich das Touro College Berlin Grundsätzen des amerikanischen Bildungssystems verbunden. Die Verpflichtung gegenüber der jüdischen Kultur erweist sich in der Pflege ethischer Werte jüdischer Tradition und insbesondere in dem Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance*, der sich die Vermittlung des Holocaust unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts zum Ziel setzt. Schließlich versteht sich das College auch als „das abschließende Glied einer jüdischen Bildungspyramide in Berlin“. An diesem zentralen Ort deutscher und jüdischer Geschichte will die Hochschule zur Wiederbelebung jüdischen Geisteslebens beitragen.

Trägersgesellschaft ist die Touro College Berlin gGmbH, deren Geschäfte von der Gründungsdirektorin des Colleges geführt werden. Die Leitung der Hochschule obliegt einem Rektorat, das aus der Direktorin oder dem Direktor, den Dekaninnen und Dekanen und der Kanzlerin oder dem Kanzler gebildet wird. Weitere Organe sind der Akademische Senat, der u. a. die Dekaninnen und Dekane wählt, die Grundordnung und die Ausschreibung von Professuren beschließt und Berufungsvorschläge macht, sowie ein Hochschulrat (in Gründung), der die Entwicklung der Hochschule unterstützen soll. An Berufungsverfahren wirken externe Gutachterinnen oder Gutachter mit.

Das Touro College Berlin unterhält zwei akkreditierte Studiengänge mit derzeit zusammen 115 Studierenden. Etwa 91 % der Studierenden sind im Bachelor-Studiengang *Management* eingeschrieben, der in englischer Sprache durchgeführt wird und das betriebswirtschaftliche Studium durch geisteswissenschaft-

liche Kurse ergänzt. Der Master-Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance*, der auch berufsbegleitend studiert werden kann, wird in Kooperation mit dem Institut für Judaistik der Freien Universität Berlin durchgeführt. Ziel ist die Ausbildung von Absolventinnen und Absolventen, die sich der besonderen Herausforderung der Holocaust-Vermittlung ohne Mitwirkung von Zeitzeugen bewusst sind und neue Techniken der Vermittlung in unterschiedlichen Medien beherrschen. Kennzeichen beider Studiengänge sind ihre Praxisorientierung sowie die Möglichkeit, in Berlin erbrachte Studienleistungen in korrespondierende Studiengänge von Touro College New York einzubringen, so dass in Berlin alternativ oder zusätzlich zu den deutschen auch amerikanische Abschlüsse erworben werden können. Im Bachelor-Studiengang wird eine Semestergebühr von 4.200 Euro, im Master-Studiengang von 600 Euro erhoben. Derzeit besteht eine Betreuungsrelation von 1 : 24,4 im Bachelor- und 1 : 5,5 im Master-Programm.

Beide Fachbereiche haben Forschungskonzepte vorgelegt, mit denen eine inhaltliche Synthese an der Schnittstelle von Wirtschaftswissenschaften, Geschichte und Ethik angestrebt wird. Als Forschungsinstitut im Aufbau wird das 2006 gegründete *Lander Institute for Communication about the Holocaust and Tolerance* verstanden, das mit mehreren in Berlin angesiedelten Einrichtungen zur Erforschung des Holocaust zusammenarbeitet. Die Lehrverpflichtung der Professorinnen und Professoren kann zugunsten der Forschung reduziert werden.

Die bisher 6,1 Professorenstellen (VZÄ) sollen nach Besetzung dreier zusätzlicher Professuren bis 2013 auf 9,1 VZÄ erweitert werden. Damit wird der Fachbereich Management über 6,3, der Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* über 2,8 Professuren verfügen. Lehrbeauftragte werden im Umfang von 4,0 VZÄ eingesetzt und decken weniger als 40 % der Lehre ab.

Die Hochschule hat ihren Sitz am Rande Berlin-Charlottenburgs in einem denkmalgeschützten Gebäudekomplex, der Eigentum des Landes Berlin ist. Der Campus umfasst auf ca. 1.900 qm Nutzfläche sieben Seminarräume und bietet den Studierenden eine Präsenzbibliothek mit zehn Computerarbeitsplätzen, einem Buchbestand von ca. 6.400 Monografien sowie einen Zugang zu ca. 60 Datenbanken und ca. 50.000 E-Books der *Virtual Library* von Touro College New York. Darüber hinaus können Bibliotheken staatlicher Hochschulen genutzt werden.

Das College finanziert sich überwiegend aus Studiengebühren (ca. 75 %) sowie aus einem Zuschuss von Touro College New York (ca. 20 %), der „den Charakter einer Fehlbedarfsfinanzierung oder Konzerngarantie“ hat. Die Hochschule strebt ein moderates Wachstum an mit dem Ziel, langfristig finanziell unabhängiger vom Mutterkonzern zu werden. Dieser stellt zur finanziellen Absicherung des Studienbetriebs eine Bankbürgschaft über 2 Mio. US-Dollar.

Zur Qualitätssicherung führt die Einrichtung u. a. Evaluierungen der Lehrveranstaltungen durch, deren Ergebnisse ggf. in Mitarbeitergesprächen ausgewertet werden, und fördert die fachliche und didaktische Weiterbildung der Lehrenden. Sie beschäftigt außerdem einen *Counselor*, dem die Studierendenberatung und die Rückmeldung von Änderungsbedarfen an die Hochschule obliegen.

Im Fachbereich Management bestehen Kooperationen vor allem mit Touro Colleges in New York, Moskau und Jerusalem. Neben der Kooperation mit dem Institut für Judaistik der Freien Universität Berlin arbeitet der Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* mit verschiedenen inhaltlich nahe stehenden Einrichtungen in der Berliner Region zusammen. Auch gehört das College zu den Initiatoren und Kooperationspartnern des 2012 gegründeten Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg.

B. Akkreditierungsentscheidung

Der Wissenschaftsrat hat die in Forschung und Lehre erbrachten Leistungen des Touro College Berlin sowie die dafür eingesetzten und für die weitere Entwicklung der Hochschule vorgesehenen Ressourcen geprüft. Diese Prüfung, die sich im Wesentlichen auf den Bewertungsbericht der Arbeitsgruppe stützt, hat ergeben, dass das Touro College Berlin den wissenschaftlichen Maßstäben einer Fachhochschule entspricht. Der Wissenschaftsrat gelangt somit zu einem positiven Akkreditierungsvotum.

Als amerikanisches College mit jüdischem Profil, das sich durch ein hohes Maß an Diversität und Interkulturalität auszeichnet, bildet das Touro College eine Bereicherung der Berliner Hochschullandschaft. Die im Leitbild hervorgehobene Betonung sozialer und ethischer Werte manifestiert sich in beiden Studienprogrammen, insbesondere in dem singulären Master-Studienangebot *Holocaust Communication and Tolerance*. Das spezifische Profil der Hochschule bietet gute Voraussetzungen für eine größere öffentliche Sichtbarkeit, die durch einen weiteren Ausbau der Beziehungen zu zeitgeschichtlichen Bildungs- und Forschungseinrichtungen und durch eine intensivere Kommunikation nach außen gefördert werden könnte.

Die Leitungs- und Organisationsstrukturen sowie Berufungsverfahren entsprechen überwiegend deutschen hochschulischen Standards. Beide Studiengänge sind akkreditiert und wissenschaftlich-theoretisch fundiert. Der Bachelor-Studiengang zeichnet sich durch Bildungsinhalte aus, die über die betriebswirtschaftlichen Fachgrenzen hinausgehen. Die Forschungsbasis des Master-Studiengangs wird durch die Kooperation mit der Freien Universität Berlin zusätzlich gestärkt. Beide Fachbereiche gehen in ihrer Forschungsaktivität über das an vergleichbaren hochschulischen Einrichtungen übliche Maß hinaus und haben Forschungskonzepte entwickelt.

Das College hat für beide Fachbereiche fachlich ausgewiesene Professorinnen und Professoren gewinnen können. Mit der für 2012/2013 vorgesehenen Einrichtung dreier zusätzlicher Professorenstellen wird eine auch quantitativ an-

gemessene personelle Ausstattung im Bereich der Professuren erreicht werden. Die vom Wissenschaftsrat für das Angebot von Master-Studiengängen benannte Größe von mindestens zehn Professuren (Vollzeitäquivalente) |⁴ wird zwar nicht ganz erreicht, doch kann das Touro College dies durch die intensive und zugleich unverzichtbare Kooperation mit der für das Master-Programm einschlägigen Berliner Wissenschaftslandschaft kompensieren.

Die räumliche und technische Ausstattung der Hochschule entspricht den Anforderungen des Studienbetriebs und den derzeitigen Studierendenzahlen. Die Studierenden haben Zugang zu den Bibliotheken staatlicher Hochschulen, doch sollte die Ausstattung der Hausbibliothek sukzessive verbessert werden.

Der Betreiber garantiert die Finanzierung, solange die Einrichtung dieser bedarf. Damit ist die wirtschaftliche Situation als solide anzusehen.

Mit der Evaluierung von Lehrveranstaltungen durch die Studierenden ist eine Basis für die interne Qualitätssicherung gegeben. In die Berliner Hochschullandschaft eingebunden ist das Touro College durch den Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies*, der erfolgreich mit der Freien Universität Berlin kooperiert und zu den Kooperationspartnern des 2012 gegründeten Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg gehört. Der Fachbereich Management unterhält Austauschbeziehungen mit Touro College New York.

Der Wissenschaftsrat gelangt zu einer insgesamt positiven Bewertung der Hochschule und erteilt zu ihrer weiteren erfolgreichen Entwicklung zwei Auflagen, die die Leitungsstrukturen und den personellen Aufwuchs betreffen:

- _ An der Hochschule ist über die Person der Direktorin, die vom Betreiber eingesetzt wurde und mehrere Funktionen am Touro College Berlin und innerhalb des Touro College Verbunds auf sich vereint, eine zu starke Präsenz des Trägers gegeben. Zur Abgrenzung von akademischen und Trägerinteressen sind daher Änderungen der Grundordnung in drei Punkten zwingend erforderlich:
 - _ Bei der Bestellung der Direktorin oder des Direktors muss der Akademische Senat das Recht zur Bestätigung haben.
 - _ Die Bestellung der Direktorin oder des Direktors muss befristet erfolgen.
 - _ Als Vertreterin bzw. Vertreter des Trägers, die bzw. der nicht zum wissenschaftlichen Personal gehört, darf die Direktorin bzw. der Di-

|⁴ Vgl. Wissenschaftsrat: Private und kirchliche Hochschulen aus Sicht der Institutionellen Akkreditierung, Köln 2012, S. 131 f.

rektor im Akademischen Senat nicht den Vorsitz führen und kein Stimmrecht ausüben.

- _ Die drei zusätzlichen Professuren sind wie vorgesehen 2012/2013 zu besetzen, um die Etablierung der Einrichtung als Hochschule und einen für die Hochschulformigkeit konstitutiven „akademischen Kern“ strukturell zu sichern. |⁵

Außerdem spricht der Wissenschaftsrat folgende Empfehlungen aus:

- _ Zur Unterstützung ihrer Struktur- und Entwicklungsplanung sollte die Hochschule einen wissenschaftlichen Beirat (an Stelle des geplanten Hochschulrats) einrichten. Dem Beirat sollten insbesondere wissenschaftliche Kooperationspartner und Personen mit Leitungserfahrung angehören.
- _ Die Hochschule sollte den Berufsbildbezug des Studiengangs *Holocaust Communication and Tolerance* um den Bereich der Lehrerfortbildung erweitern und die Zusammenarbeit mit entsprechenden Einrichtungen suchen.
- _ Im Curriculum dieses Studiengangs sollte parallel dazu die Ausbildung zielgruppenspezifischer pädagogisch-didaktischer Kompetenzen stärkere Berücksichtigung finden.
- _ Die Hochschule sollte für eine nachhaltige Finanzierung des geplanten Ausbaus im Bereich der Professuren Sorge tragen.
- _ Die z. Z. überwiegend informellen Verfahren der Qualitätssicherung sollten durch systematisierte Maßnahmen ergänzt werden, an denen auch externe Instanzen beteiligt sind.
- _ Dem Fachbereich Management werden eine intensivere Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten innerhalb des Touro College Verbunds sowie der Ausbau von Kooperationsbeziehungen zu betriebswirtschaftlichen Fakultäten und anderen Einrichtungen in Deutschland empfohlen.

Darüber hinaus macht sich der Wissenschaftsrat die im Bewertungsbericht ausgesprochenen Empfehlungen zu eigen. Die Akkreditierung wird für fünf Jahre erteilt.

|⁵ Ebd., S. 125 ff.

Anlage:
Bewertungsbericht zur Akkreditierung des
Touro College Berlin

2012

Drs.2528-12
Köln 10 09 2012 / SB

Vorbemerkung	17
A. Ausgangslage	19
A.I Leitbild und Profil	20
A.II Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung	21
A.III Studium, Lehre und Weiterbildung	23
III.1 Studienangebote	23
III.2 Zugangsvoraussetzungen und Studiengebühren	26
III.3 Studierendenzahlen und Serviceleistungen	27
III.4 Fort- und Weiterbildungsangebote	28
A.IV Forschung	28
A.V Ausstattung	30
V.1 Personelle Ausstattung	30
V.2 Sächliche Ausstattung	31
A.VI Finanzierung	32
A.VII Qualitätssicherung	33
A.VIII Kooperationen	34
B. Bewertung	36
B.I Leitbild und Profil	37
B.II Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung	38
B.III Studium, Lehre und Weiterbildung	39
B.IV Forschung	41
B.V Ausstattung	42
V.1 Personelle Ausstattung	42
V.2 Sächliche Ausstattung	43
B.VI Finanzierung	44
B.VII Qualitätssicherung	45
B.VIII Kooperationen	45
Anhang	47

Vorbemerkung

Der vorliegende Bewertungsbericht ist in zwei Teile gegliedert: Teil A fasst als Ausgangslage die relevanten Fakten und Entwicklungen zusammen und enthält keine Bewertungen. Der Bewertungsteil B gibt die Einschätzung der wissenschaftlichen Leistungen, Strukturen und Organisationsmerkmale wieder.

A. Ausgangslage

Touro College Berlin wurde 2003 als „Dependance“ von Touro College New York gegründet, das von der Hochschule als „gemeinnützige, unabhängige, wissenschaftliche Institution“ beschrieben wird. Benannt nach Isaac und Judah Touro, jüdischen Philanthropen der amerikanischen Gründerzeit, haben sich die Touro Colleges an weltweit mehr als 25 Standorten die Verbindung westlicher und jüdischer Traditionen zum Ziel gesetzt. Als Trägergesellschaft wurde im Dezember 2010 die Touro College Berlin gGmbH gegründet.

Touro College Berlin eröffnete 2003 mit dem Bachelor-Studiengang *International Business*, 2010 umbenannt in *Management*. 2006 wurde auf dem Campus außerdem das *Lander Institute for Communication about the Holocaust and Tolerance* (*Lander Institute* |⁶) eröffnet. Seit dem Wintersemester 2007/2008 wird der weiterbildende Master-Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance* angeboten.

Die staatliche Anerkennung wurde 2006 erteilt und 2010 bis zum 31. Dezember 2011 unter der Bedingung verlängert, dass der Antrag zur Institutionellen Akkreditierung zum 1. Februar 2011 eingereicht wird. Mit Schreiben vom 8. Dezember 2011 hat das Land Berlin die staatliche Anerkennung bis zum 31. Dezember 2012 verlängert.

Einen Antrag auf Institutionelle Akkreditierung von Touro College Berlin stellte das Land Berlin erstmals am 27. Dezember 2006. In seiner Sitzung am 16. April 2007 lehnte der Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates die Eröffnung des Verfahrens ab. Begründet wurde die Entscheidung mit einer lückenhaften Finanzplanung, mit ungenügenden Ausführungen zum wissenschaftlichen Personal, zur personellen Aufwuchsplanung und zur Konzeption der Studiengänge, zudem mit Defiziten in der Forschungsplanung und mit unzureichenden Angaben zur Struktur und Organisation zweier hochschuleigener Institute.

|⁶ Das Institut wurde benannt nach dem Initiator Dr. Bernard Lander (1915 - 2010), ebf. Gründer und erster Präsident von Touro College New York; auch Rabbiner, Gründer jüdischer Religionsschulen und vormals Professor für Soziologie an der City University of New York.

Mit Schreiben vom 25. Januar 2011 beantragte das Land Berlin erneut die Institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat. Der Antrag folgt dem bis zum 1. Februar 2011 gültigen „Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung“ vom 27. Januar 2006 (Drs. 7078-06). Im Vorfeld des vorliegenden zweiten Antrags wurden die Touro College Berlin gGmbH als Trägergesellschaft gegründet, die Grundordnung novelliert, die Studien- und Prüfungsordnungen für beide Studiengänge überarbeitet und eine Zulassungsordnung für den Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance* erlassen.

Am 31. März 2011 eröffnete der Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates das Verfahren zur Institutionellen Akkreditierung, setzte es jedoch bis zum Nachweis der Akkreditierung des Bachelor-Studiengangs Management aus. Nach Vorlage des Akkreditierungsbeschlusses der FIBAA am 3. November 2011 wurde das Verfahren wieder aufgenommen.

A.1 LEITBILD UND PROFIL

Touro College Berlin beschreibt sich im Selbstbericht als „unabhängige Bildungsinstitution, die sich weltweit den Grundsätzen eines amerikanischen College verpflichtet fühlt, sich aber zugleich durch *Jewish Sponsorship* (in etwa: jüdische Förderung/jüdische Trägerschaft) auszeichnet“. Die Nähe zum amerikanischen Bildungssystem zeige sich in einem hohen Praxisbezug, in einem inhaltlich breit angelegten Studium sowie insbesondere in der Betonung von „Diversität“, in der „Wertschätzung und Akzeptanz der Verschiedenartigkeit und Vielfalt von Individuen und Gruppen“. Das College folge im Übrigen den Leitlinien der Touro Gemeinschaft: akademisches Lehren und Lernen in einer „Atmosphäre positiver Unterstützung“; Respekt vor den Auffassungen und Rechten Anderer; akademisch redliches Verhalten in Studium und wissenschaftlicher Arbeit.

Das College versteht sich „als ein weiterer Baustein im Mosaik der historisch gewachsenen deutsch-amerikanischen Einrichtungen in Berlin“. Dem amerikanischen (internationalen) Profil der Einrichtung entsprechen folgende Merkmale und Strategien: Zugang zu elektronischen Datenbanken und Bibliotheken in den USA über die *Virtual Library* von Touro College New York; Beteiligung amerikanischer Gastprofessorinnen und -professoren; hoher Anteil von Studierenden nichtdeutscher Herkunft (im Wintersemester 2010/2011 32 %); hoher Anteil von Dozentinnen und Dozenten mit internationaler Berufs- oder Lehrerfahrung (ca. 70 %); Unterrichtssprache Englisch im Management-Studiengang; Verkehrssprache Englisch auf dem Campus; intensive persönliche Betreuung der Studierenden. Zudem erfolgt ein regelmäßiges Reporting an Touro College New York und eine Abstimmung von Modulen beider Studiengänge auf Akkreditierungsstandards in den USA, so dass in Berlin erbrachte Leistun-

gen auch in Studiengänge des Touro College New York eingebracht und amerikanische Abschlüsse erworben werden können. Das College wertet dieses Angebot zum Transfer von Studienleistungen als Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Wissenschaftslandschaft (vgl. dazu im Einzelnen A.III.1).

Die Verpflichtung gegenüber der jüdischen Kultur soll sich in der Pflege ethischer und menschlicher Werte jüdischer Tradition erweisen. *Jewish Sponsorship* manifestiert sich in erster Linie in dem Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance*, der vermitteln will, „wie die Erinnerung an den Holocaust auch dann noch gesellschaftlich präsent bleiben kann, wenn schon in naher Zukunft keine Zeitzeugen mehr von ihm erzählen können“. Wird hier der Bruch jüdischen Lebens in der deutschen und europäischen Geschichte fokussiert, so soll daneben der Studiengang Management die Normalität jüdischen Lebens im heutigen Deutschland fördern, indem er „eine Rückbesinnung auf die lange Tradition, die Berlin als Zentrum jüdischer Kaufleute hat“, vornimmt. Auch im Management-Studiengang sollen historische und ethische Fragen besondere Berücksichtigung finden.

Das College versteht sich nicht zuletzt als „das abschließende Glied einer jüdischen Bildungspyramide in Berlin“. Ergänzend zu anderen jüdischen Bildungseinrichtungen (Kindertagesstätten, Grund- und Oberschule) will es sich als jüdische Hochschule etablieren und erkennt darin sein wichtigstes Alleinstellungsmerkmal. Die Bedeutung des Standortes Berlin wird dabei vor zeitgeschichtlichem Hintergrund betont: War Berlin in den 1920er Jahren der zentrale Ort jüdischen Geistes- und Wirtschaftslebens in Deutschland, so wurde es in den 1930er Jahren zum Zentrum der Vertreibung und Ermordung der europäischen Juden. Nach 1989 ist die Jüdische Gemeinde Berlins durch den Zuzug von Juden aus Osteuropa wieder deutlich gewachsen. Das College will zur Wiederbelebung jüdischen Geisteslebens an diesem zentralen Ort jüdischer und deutscher Geschichte beitragen.

A.II LEITUNGSSTRUKTUR, ORGANISATION UND VERWALTUNG

Touro College Berlin bezeichnet sich als selbstständiges Tochterunternehmen von Touro College New York. Letzteres ist einziger Gesellschafter der Touro College Berlin gGmbH, die im Dezember 2010 als eigenständige deutsche Trägergesellschaft gegründet wurde. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 35 Tsd. Euro. Der Träger bestellt die Direktorin oder den Direktor, er genehmigt den Wirtschaftsplan und die Einrichtung neuer Studiengänge.

Die Gründungsdirektorin von Touro College Berlin fungiert zugleich als Geschäftsführerin der Trägergesellschaft und ist als solche gegenüber Touro College New York berichtspflichtig. |⁷ Sie ist außerdem eine der Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten von Touro College New York und bezieht von dort ihr Gehalt. Mit Blick auf ihren Rechtsstatus verweist die Hochschule im Übrigen darauf, dass Studienverträge mit Touro College Berlin abgeschlossen werden, dass die Einrichtung deutschem Recht unterliegt und Berlin der Gerichtsstand ist.

Die Grundordnung vom 30. Januar 2012 sieht drei Organe vor:

Das **Rektorat**, bestehend aus der Direktorin oder dem Direktor, der Kanzlerin oder dem Kanzler sowie den Dekaninnen und Dekanen der beiden Fachbereiche, leitet die Hochschule. Das Rektorat entscheidet über die Berufung, Einstellung, Entlassung oder Kündigung von Professorinnen und Professoren, wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und stellt außerdem den Hochschulentwicklungsplan und den Finanzplan auf.

Die Bestellung der Direktorin bzw. des Direktors erfolgt durch die Touro College Berlin gGmbH nach Stellungnahme des Akademischen Senats und kann befristet oder unbefristet erfolgen. Die Direktorin oder der Direktor vertritt die Hochschule nach innen und außen und schließt die Rechtsgeschäfte ab. Sie bzw. er leitet die Sitzungen des Akademischen Senats wie auch die des Hochschulrats. Beschlüsse des Rektorats in Personal- und Haushaltsfragen können nicht gegen die Stimme der Direktorin oder des Direktors gefasst werden.

Die Kanzlerin oder der Kanzler ist für die administrativen Belange und den Organisationsrahmen der Hochschule zuständig. Sie oder er wird von der Direktorin oder dem Direktor berufen.

Die Dekaninnen und Dekane werden vom Akademischen Senat für zwei Jahre gewählt und von der Direktorin oder dem Direktor bestellt. Sie leiten die Fachbereiche und sind verantwortlich für alle Fragen von Forschung, Lehre und Studium. Sie erstellen die Lehrpläne, wählen die Lehrbeauftragten aus und werten die Evaluierungsergebnisse aus.

Dem **Akademischen Senat** gehören sechs Professorinnen und Professoren an, zudem je zwei gewählte Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Studierenden sowie ein gewählter Vertreter der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Senat ist zuständig für alle akademischen Angelegenheiten, soweit sie nicht den Dekaninnen und Dekanen zugewiesen sind. Er wählt die Dekaninnen und

|⁷ Vgl. *Resolutions of Board of Trustees of Touro College* vom 15. Dezember 2010.

Dekane, erlässt die Studien- und Prüfungsordnungen, beschließt die Grundordnung, bestimmt über die Denomination und Ausschreibung neuer Professuren, setzt die Berufungskommission ein und macht Berufungsvorschläge. In Angelegenheiten, die unmittelbar Lehre oder Forschung betreffen, bedarf es nicht nur einer Mehrheitsentscheidung des Senats, sondern auch einer Mehrheitsentscheidung der Hochschullehrerinnen und -lehrer im Senat.

Daneben hat ein **Hochschulrat** (in Gründung) die Aufgabe, die Entwicklung der Hochschule durch Empfehlungen zur Studiengangsplanung, zu Zielvereinbarungen, zur effizienten Administration und Mittelverwendung sowie zum Wissens- und Technologietransfer zu unterstützen. Fünf Mitglieder des Hochschulrats werden auf Vorschlag des Rektorats bestellt, ein weiteres Mitglied wird vom Träger bestimmt. Die Mitglieder des Rektorats gehören dem Hochschulrat mit beratender Stimme an.

Für **Berufungsverfahren** setzt der Senat eine Berufungskommission ein, die aus den Professorinnen und Professoren und einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Studierenden gebildet wird. Die Kommission lädt Bewerberinnen und Bewerber zu einem öffentlichen Berufungsvortrag ein und erstellt eine Berufungsliste, die nach Möglichkeit drei Namen enthält. Dabei sollen zwei externe Gutachterinnen oder Gutachter mitwirken, sei es durch Vorlage schriftlicher Gutachten oder durch Beteiligung in der Berufungskommission. Der Senat entscheidet über die von der Berufungskommission vorgelegte Berufungsliste. Die Ruferteilung erfolgt durch die Direktorin oder den Direktor.

Die Interessen der Studierendenschaft werden durch ein *Student Government* vertreten, das sich aus fünf gewählten Studierenden zusammensetzt.

A.III STUDIUM, LEHRE UND WEITERBILDUNG

III.1 Studienangebote

Touro College Berlin bietet jeweils einen Studiengang in den Fachbereichen Betriebswirtschaft und *Jewish Studies/Holocaust Studies* an. Der Bachelor-Studiengang Management wurde (nach zwischenzeitlicher Aussetzung des Verfahrens zur Programmakkreditierung) im September 2011 von der FIBAA mit Auflagen für fünf Jahre akkreditiert. Die Auflagen, die Präzisierungen der Studien- und Prüfungsordnung, die Konsistenz der Modulbeschreibungen und die Transparenz der Lehrverpflichtungsmatrix betreffen, wurden erfüllt.

Für den Master-Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance* liegt eine Akkreditierung der AQAS bis 2015 vor. Sie war verbunden mit Auflagen zum Workload für Teilzeit-Studierende, zur Berufsorientierung und zur inhaltlichen Breite des Studiengangs sowie zur Berücksichtigung berufspraktischer Erfah-

rungen in der Zulassungs- und Prüfungsordnung. Die Erfüllung der Auflagen wurde von der Akkreditierungsagentur am 22./23. August 2011 bestätigt.

Der **Studiengang Management** (Regelstudienzeit sechs Semester, 180 ECTS) schließt mit dem *Bachelor of Arts in Management* ab (bis 2010 *Bachelor of Science in International Business*). Es handelt sich um ein anwendungsorientiertes wirtschaftswissenschaftliches Studium, in dem auch die internationale, interkulturelle und soziale Kompetenz der Studierenden gefördert werden soll. Ziel des Studiums ist die Vorbereitung auf Einstiegspositionen in das Management internationaler Unternehmen oder auf wirtschaftsbezogene Aufgaben in internationalen Organisationen.

Der Studiengang soll Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre vermitteln, wobei inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen Marketing, International Management und Corporate Finance gesetzt werden können. Er umfasst ferner die Einführung in die Volkswirtschaftslehre, in Mathematik und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, in Datenverarbeitung und Wirtschaftsrecht.

Als einzigartig im Kontext betriebswirtschaftlicher Studiengänge wird die Kombination mit *liberal arts*-Modulen hervorgehoben, d. h. mit geisteswissenschaftlichen Pflichtkursen zu Philosophie, Psychologie, Literatur und Geschichte der USA und des Holocaust. Weitere Besonderheiten sind die Durchführung sämtlicher Lehrveranstaltungen in englischer Sprache und basierend auf US-Lehrbüchern, ein mehrsemestriger Sprachkurs zur Einführung ins Hebräische, Kurse zur Einübung von Business-Anwendungen, Kurse in freier Rede und Gestaltung wissenschaftlicher Texte in Englisch sowie Veranstaltungen zur praxisorientierten Managementlehre im Wahlpflichtbereich. In Form einer *Summer School* werden außerdem Intensivkurse angeboten, sowohl als Zertifikatskurse als auch als zusätzliche Möglichkeit, Kurse aus dem Studienangebot zu belegen.

Der Praxisbezug des Studiums soll hergestellt werden durch ein obligatorisches, durch Dozenten und Studienberatung betreutes „Praxisprojekt“ im Umfang von mindestens zwölf Wochen. Das College verweist außerdem auf die Praxiserfahrung der Dozentinnen und Dozenten, Fallbeispiele aus der Wirtschaftspraxis und die Einladung erfahrener Manager als Referentinnen und Referenten. Kontakte bestehen u. a. zu Werbe- und Beratungsfirmen, zu börsennotierten Firmen und Unternehmen aus dem Umfeld der *American Chamber of Commerce*.

Aufgrund des englischsprachigen Studiums, des Schwerpunkts im Bereich Managementlehre und der Kombination von Lehrveranstaltungen der Bereiche *business* und *liberal arts* werden die Berufsaussichten der Absolventinnen und Absolventen als gut beurteilt.

Der weiterbildende **Master-Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance*** ist ebenfalls anwendungsorientiert. Er kann in Voll- oder Teilzeitform, d. h. auch berufsbegleitend absolviert werden (Regelstudienzeit vier bzw. acht

Semester, 120 ECTS). Der Studiengang soll im Themenbereich der Holocaust-Vermittlung zur selbstständigen Recherche, Aufbereitung und Beurteilung komplexer Zusammenhänge befähigen. Ziel ist die Ausbildung von Absolventinnen und Absolventen, die sich der besonderen Herausforderung der Holocaust-Vermittlung im 21. Jahrhundert bewusst sind und neue Techniken der Vermittlung in unterschiedlichen Medien beherrschen. Im ersten Studienjahr (2007/2008) wurden sieben Studierende zugelassen; angestrebt ist eine Erhöhung auf ca. elf Studierende pro Jahrgang. Seit dem Wintersemester 2009/2010 besteht eine Kooperation mit dem Institut für Judaistik der Freien Universität Berlin. Der Kooperationsvertrag sieht einen Studierendenaustausch – Studierende absolvieren pro Semester jeweils zwei Lehrveranstaltungen an der Partnerhochschule und erwerben dort Leistungspunkte im Umfang von insgesamt 30 ECTS – und eine Forschungsk Kooperation vor.

Der Studiengang schließt mit dem *Master of Arts in Holocaust Communication and Tolerance* ab. Er ist laut Selbstbericht der einzige Studiengang in Deutschland mit dem Schwerpunkt Holocaust-Vermittlung und ist als Ein-Fach-Studiengang interdisziplinär angelegt. Als Spezifika werden außerdem angeführt: die Vertiefung geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse und Vermittlungskompetenzen, die praxisorientierte Studiengestaltung im Bereich Holocaust-Vermittlung, die Qualifizierung zum Einstieg in neue und traditionelle Berufsfelder, regelmäßige Gastvorträge und eine international zusammengesetzte Studierendenschaft. Die Studierenden nehmen an mindestens einem semesterübergreifenden Projekt teil, das z. B. eine Publikation oder Ausstellung zum Ziel hat.

Zur Praxisorientierung tragen außerdem die Einbeziehung von Expertinnen und Experten sowie ein obligatorisches Praktikum von mindestens sechs Wochen am Ende des ersten Studiensemesters oder -jahres bei. Im Übrigen weist das College darauf hin, dass ein Praxisbezug durch die Person des Gründungsdekans gegeben ist, der hauptberuflich Direktor der Stiftung Topographie des Terrors ist, außerdem Mitglied in Beiräten mehrerer inhaltlich nahe stehender Einrichtungen.

Die Berufschancen für Absolventinnen und Absolventen werden aufgrund des in Deutschland einzigartigen Studieninhalts positiv beurteilt. Sie werden überall dort gesehen, wo Aufbereitung und Vermittlung von Zeitgeschichte geleistet werden (Ausstellungen, Museen, Verlags- und Pressewesen, Rundfunk, Film und Fernsehen, neue Medien, Weiterbildungseinrichtungen, öffentliche Institutionen, Verbände u. a.).

Studierende beider Studiengänge haben die Möglichkeit, Auslandssemester an einem anderen Touro College (z. B. in den USA, Israel oder Russland) zu verbringen und/oder ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Diese Möglichkeit wird von ca. 25 % der Studierenden in Anspruch genommen.

Als besonderer Vorteil für die Studierenden beider Studiengänge wird außerdem der reibungslose Transfer von Studienleistungen innerhalb des Touro College-Verbunds hervorgehoben. Touro College Berlin weist darauf hin, dass es keine deutsch-amerikanischen Doppelabschlüsse vergibt. Allerdings wurden beide Studienprogramme so konzipiert, dass Möglichkeiten zum Transfer gegeben sind. In Berlin erbrachte Studienleistungen können nur für die deutschen, nur für korrespondierende US-amerikanische oder auch für beide Studiengänge eingebracht werden. Eine Festlegung muss zu Beginn des Studiums erfolgen. Studienverträge für die (in den USA akkreditierten) amerikanischen Programme werden ggf. direkt mit Touro College New York abgeschlossen. Für den amerikanischen Abschluss *Bachelor of Science in Business Management and Administration* müssen zusätzliche Module absolviert und abweichende Zugangs- und Prüfungsregelungen beachtet werden. Dagegen wird das Studienprogramm zum Erwerb des amerikanischen Abschlusses *Master of Arts in Jewish Studies/Holocaust Studies* als eine „reduzierte Variante“ des deutschen Studiengangs beschrieben. Das College versteht diese Angebote als weiteren Beitrag zur Internationalisierung und zur Förderung der Diversität von Studierenden und Lehrenden.

Seit 2011 fungiert Touro College Berlin außerdem als „Vermittler“ für einen von Touro College New York entwickelten Studiengang *Master of Business Administration*, der in den USA akkreditiert ist. Derzeit werden die Kurse teilweise in Fernstudienform, teilweise durch amerikanische Professorinnen und Professoren vor Ort angeboten. Ob das in Vollzeit- und Teilzeitform angebotene MBA-Programm zukünftig auch vom Touro College Berlin als deutscher Studiengang angeboten wird, soll langfristig nachfrageabhängig entschieden werden.

III.2 Zugangsvoraussetzungen und Studiengebühren

Touro College Berlin ist offen für Bewerberinnen und Bewerber aller Nationalitäten, Religionen und Kulturen. Im Wintersemester 2010/2011 waren Studierende aus 20 verschiedenen Ländern immatrikuliert. 32 % der Studierenden sind nichtdeutscher Herkunft, 42 % sind weiblich. Zielgruppe sind Studieninteressentinnen und -interessenten, die eine internationale Orientierung bevorzugen, den jüdischen Hintergrund der Einrichtung schätzen und außerdem Wert auf eine persönliche Betreuung legen.

Zulassungsvoraussetzungen für den Bachelor-Studiengang sind die Allgemeine Hochschulreife oder eine Studienberechtigung gemäß Hochschulgesetz des Landes Berlin, gute englische Sprachkenntnisse, ein akademisches Referenzschreiben, das erfolgreiche Bestehen einer Aufnahmeprüfung (in Englisch und Mathematik) und eines Aufnahmegesprächs. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft das Rektorat.

Zulassungsvoraussetzungen für den Master-Studiengang sind ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Geschichtswissenschaft, Politikwissen-

schaft oder einem affinen Fach sowie eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel mindestens einem Jahr. Die Zulassungsordnung verlangt außerdem den Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse (bei ausländischen Studierenden), eine schriftliche Darstellung der persönlichen Studienmotivation und ein akademisches Referenzschreiben. Obligatorisch ist auch ein Beratungs- oder Aufnahmegespräch mit mindestens zwei Beauftragten des College. Die Entscheidung über die Auswahl trifft das Rektorat auf Grundlage der Vorschläge der Beauftragten.

Die Studiengebühren sind für die Studierenden für die Dauer ihres Studiums konstant (Kohortenprinzip). Ab Wintersemester 2010/2011 wird im Bachelor-Studiengang eine Semestergebühr von 4.200 Euro erhoben, die bis 2014 auf 4.500 Euro ansteigen soll. Die Gebühr für den Master-Studiengang wurde 2012 auf 600 Euro pro Semester reduziert. Zusätzlich werden verursachungsgerecht Verwaltungs- und sonstige Gebühren erhoben. Die Teilnahmegebühr für die *Summer School* beträgt 900 Euro pro Kurs.

Sozial- oder leistungsbezogene Stipendien können in begründeten Fällen gewährt werden. Im Wintersemester 2010/2011 erhielten ca. 15 % der Studierenden ein Sozialstipendium (vergeben von Touro College New York, Touro College Berlin, der Szloma-Albam-Stiftung |⁸ oder einzelnen Personen und Firmen). Seit 2007/2008 hat der Verein „Freunde und Förderer des Touro College Berlin e. V.“ einige Studierende finanziell unterstützt. Mittelfristig soll die Anzahl der Leistungsstipendien erhöht werden.

III.3 Studierendenzahlen und Serviceleistungen

Die Anzahl der Studierenden wie auch der Lehrenden ist in den vergangenen Jahren moderat gestiegen. Im Wintersemester 2011/2012 waren am Touro College Berlin insgesamt 115 Studierende eingeschrieben, davon 105 im Studiengang Management, zehn im Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance*. Angestrebt wird ein weiterhin schrittweises Wachstum, um die Einrichtung langfristig von finanziellen Zuwendungen von Touro College New York unabhängig zu machen. Bis 2015/2016 sieht die Aufwuchsplanung eine Erhöhung der Studierendenzahlen auf 148 (Management) bzw. 29 (*Holocaust Communication and Tolerance*) vor.

Infolge eines Austauschprogramms mit Touro College New York werden auf dem Berliner Campus in den kommenden Semestern deutlich mehr Studierende aus den USA erwartet. Das College sieht dadurch seine Attraktivität für Stu-

|⁸ Die Szloma-Albam-Stiftung unterstützt jüdisches Leben und jüdische Bildung in Deutschland. Sie hat auch die Einrichtung der Bibliothek von Touro College Berlin gefördert.

dierende, die eine internationale Ausrichtung und einen interkulturellen Austausch zumal am Standort Berlin wünschen, weiter gesteigert.

Touro College Berlin hat den Anspruch, den Studierenden eine ausgezeichnete persönliche Betreuung zu bieten. Ein *Counselor* berät u. a. bei der Organisation von Studium, Praktika und Auslandssemestern, bei Karriereplanung und Bewerbungen. Außerdem sind nach jedem Semester Einzelgespräche der Studierenden mit der Dekanin oder dem Dekan vorgesehen. Die durchschnittliche Seminargröße liegt bei 15 Studierenden; Lehrveranstaltungen sollen nicht mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben.

Bisher haben vier Studienjahrgänge den Studiengang Management absolviert. Nach Angaben des College haben ca. 85 % der Graduierten, die kein Folgestudium aufnehmen, Arbeitsverträge von Unternehmen angeboten bekommen. Am Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* hat der erste Studienjahrgang im Frühjahr 2009 das Studium abgeschlossen. Absolventinnen und Absolventen der Jahrgänge 2009 und 2010 wurden nach ihrem derzeitigen beruflichen Status befragt.

III.4 Fort- und Weiterbildungsangebote

Ergänzend zu den Studiengängen wird eine *Summer School* angeboten, die auch für Gasthörerinnen und -hörer offen ist. Es ist vorgesehen, die *Summer School* ab 2012 stärker für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das bisherige Angebot, das vornehmlich aus betriebswirtschaftlichen Kursen besteht, um Kurse aus den Bereichen Jüdische Studien und Sprachwissenschaften zu ergänzen.

A.IV FORSCHUNG

Die Mehrheit der heutigen Professorinnen und Professoren ist seit weniger als zwei Jahren am Touro College Berlin tätig. In dieser Zeit wurden laut Selbstbericht drei gemeinsame Forschungsthemen definiert, mit denen eine Synthese aus beiden Fachbereichen an der Schnittstelle von Wirtschaftswissenschaften, Geschichte und Ethik angestrebt wird:

- _ *Cultural Diversity* – kulturelle Vielfalt und deren einschränkende Wirkung auf scheinbar allgemeingültige Theorien,
- _ *History matters* – Längsschnittstudien und Forschung mit historischer Perspektive,
- _ *Tolerance* – Forschung zu Unterdrückung, Verfolgung und Kampf gegen Diskriminierung.

Die Forschung im Bereich Management soll sich auf kulturelle, ethische und historische Grenzen scheinbar allgemeingültiger Management- und Wirtschaftstheorien richten. Ein entsprechendes Forschungskonzept wurde im März 2012 vorgelegt. Laut Selbstbericht sind die Lehrenden des Management-Studiengangs durch aktive Beteiligung an internationalen Fachtagungen in die internationale Forschung eingebunden.

Der im Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* angesiedelten Forschung kommt nach Darstellung der Hochschule wissenschaftliche Bedeutung zu, da an deutschen Hochschulen kein spezieller Fachbereich für *Holocaust Studies* bzw. *Education* eingerichtet ist. Forschungsgegenstand sind neue Wege und Methoden der Holocaust-Vermittlung. Auch sollen zeitgeschichtliche Fragestellungen der NS-Verfolgung einzelner Opfergruppen aufgenommen werden. Angekündigt werden Publikationen zur Zerstörung der jüdischen Lebenswelt in Thessaloniki und zur Geschichte des Campus-Gebäudes, ehemals Residenz des NS-Reichskirchenministers Hanns Kerrl, außerdem zum Völkermord an den Armeniern. Weitere Forschungsprojekte sollen sich aus der Kooperation mit dem Institut für Judaistik der Freien Universität Berlin ergeben.

Daneben resümiert ein Forschungsbericht bisherige Forschungen des Fachbereichs mit den Schwerpunkten Nationalsozialistische Verfolgung und Holocaust, Analyse des Widerstands, *Holocaust Communication* und *Jewish Studies*. Als exemplarischer Akzent künftiger Forschung werden hier Verfolgung und Widerstand von Juden in Berlin, insbesondere die Geschichte der Reichsstelle für Raumordnung genannt.

Das *Lander Institute* wird als Forschungsinstitut im Aufbau verstanden. Seine Arbeit ist eng verknüpft mit verschiedenen in Berlin angesiedelten Einrichtungen, die mit der Geschichte des Holocaust befasst sind. Zusammen mit dem Centrum Judaicum, der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors hat das *Lander Institute* 2008 ein wissenschaftliches Symposium zum 70. Jahrestag des Novemberpogroms veranstaltet. Als Gemeinschaftsprojekt u. a. mit der Universität und dem Staatsarchiv Lodz bereitet es eine Publikation bisher unveröffentlichter Quellen zum NS-Mord an den Berliner Juden vor.

Die Lehrverpflichtung der Professorinnen und Professoren kann zugunsten der Forschung um bis zu sechs SWS reduziert werden. Als Voraussetzung werden Publikationsleistungen in Fachzeitschriften mit *peer-reviews* und/oder Forschungsprojekte mit hohem Potenzial (zu belegen durch relevante Drittmittelförderung) genannt. Aufgrund der geringen Größe der Einrichtung können Forschungssemester nicht turnusmäßig gewährt werden, sind aber möglich für größere Projekte, für die Kooperationspartner und Drittmittel vorliegen.

Zur Qualitätssicherung sollen die Hochschullehrerinnen und -lehrer einmal jährlich schriftlich über ihre Forschungsarbeiten informieren. Auch ein regelmäßiges und intensives Reporting an Touro College New York und ein hochschulöffentlicher Diskurs unter Einbeziehung anderer Touro Colleges sollen zur Sicherung des Forschungsniveaus beitragen.

A.V AUSSTATTUNG

V.1 Personelle Ausstattung

Touro College Berlin verfügt 2012 über 6,1 Professorenstellen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und 0,5 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Stelleninhaberinnen und -inhaber sind teilweise unbefristet, teilweise befristet auf zwei Jahre angestellt. Im Laufe des Jahres 2012 wurden drei zusätzliche Professuren ausgeschrieben, so dass die Hochschule ab 2013 über 9,1 Professorenstellen verfügen wird.

Im Fachbereich Management sind bisher 4,3 Professorenstellen eingerichtet. Im Wintersemester 2011/2012 waren angestellt:

- _ drei Professorinnen und Professoren für *Management, Economics* und *Managerial Economics* mit jeweils 18 SWS,
- _ ein Professor für *English Language and Literature* mit 15 SWS,
- _ ein Professor für *Corporate Finance* mit 9 SWS sowie
- _ ein Hochschuldozent im Status eines wissenschaftlichen Mitarbeiters mit 9 SWS (0,5 VZÄ); diese Stelle soll zukünftig entfallen.

Im Mai 2012 wurde eine zusätzliche Professur für *Finance* ausgeschrieben, die voraussichtlich zum Wintersemester 2012 besetzt wird. Eine weitere Professur für *Management* soll spätestens zum Sommersemester 2013 eingerichtet werden, so dass der Fachbereich Management dann mit 6,3 professoralen VZÄ ausgestattet sein wird.

Im Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust-Studies* sind bisher 1,8 Professorenstellen (VZÄ) eingerichtet. Aufgrund des geringen Umfangs des Lehrprogramms von nur 36 SWS (hohe Anteile von Selbststudium und Forschungsprojekten, Lehrveranstaltungen z. T. an der Freien Universität Berlin absolvierbar) wird die Lehrverpflichtung von 18 SWS hier nicht angewendet. Nach Berechnung der Hochschule müsste eine in Vollzeit angestellte Professorin bzw. ein Professor das gesamte Lehrprogramm des Studiengangs und weitere Kurse im Fachbereich Management anbieten, um ein Lehrdeputat von 18 SWS zu erfüllen. Daher erscheint es der Hochschule „sinnvoller, die Vollzeitstelle mit 8 bis 10 Semesterwochenstunden anzusetzen und entsprechend halbe und viertel Stellen

zu besetzen“. Nach dieser Maßgabe beschäftigte das College im Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* im Wintersemester 2011/2012

- _ drei Professorinnen und Professoren mit jeweils 9 SWS, darunter auch der Dekan des Fachbereichs,
- _ einen Professor, der organisatorisch mit 15 SWS im Fachbereich Management angesiedelt ist und weitere 3 SWS im Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* lehrt (Literatur zum Holocaust und *English Language and Literature*).

Im März 2012 wurde im Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* eine Vollzeitprofessur mit dem Schwerpunkt „Holocaustforschung – Ereignisse, Nachwirkungen, Kommunikation/Vermittlung des Holocaust“ ausgeschrieben. Die Hochschule strebt an, diese Professur zum Wintersemester 2012 zu besetzen.

Die Lehrverpflichtung der Dekane ist reduziert. Weitere Minderungen des Lehrdeputats um jeweils 3 SWS sind aufgrund signifikanter Selbstverwaltungs- und Forschungsbeiträge möglich. Ein formalisiertes Entscheidungsverfahren wird angestrebt.

Im Studiengang Management ergibt sich bei 105 Studierenden und 4,3 VZÄ eine Betreuungsrelation von 1 : 24,4, im Studienprogramm *Holocaust Communication and Tolerance* bei 10 Studierenden und 1,8 VZÄ eine Betreuungsrelation von 1 : 5,5. Mit der vorgesehenen Besetzung dreier weiterer Professuren würde sich die Relation verbessern.

Lehrbeauftragte werden im Umfang von 4,0 VZÄ eingesetzt und deckten im Wintersemester 2010/2011 weniger als 40 % der Lehre ab. Sonstiges Personal – eine Bibliothekarin, eine Studienberaterin (*Counselor*), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit/Recruitment und Datenverarbeitung – sowie Verwaltungs- und Gebäudepersonal werden im Umfang von 6,0 VZÄ beschäftigt. Bis 2016 ist in diesem Bereich eine Erweiterung auf sieben Vollzeitstellen vorgesehen.

V.2 Sächliche Ausstattung

Der Campus ist ein denkmalgeschützter Gebäudekomplex am Rande Berlin-Charlottenburgs, vormals Eigentum einer jüdischen Familie, heute des Landes Berlin. Bis zum Abschluss eines Mietvertrags (2008/2009) stellte das Land Berlin Grundstück und Gebäude zur Verfügung. Umfangreiche Ausbau- und Instandhaltungsinvestitionen werden von Touro College Berlin übernommen und verrechnet.

Auf dem Campus befinden sich ein Haupt- und zwei Nebengebäude mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 1.900 qm. Es sind sieben unterschiedlich große Seminarräume vorhanden, die Platz für ca. 225 Studierende bieten. Alle Seminarräume sind mit PCs, Beamern, Tafeln, Flip-Charts und Overhead-Projektoren

ausgestattet. Auf dem gesamten Campus besteht Wireless Lan-Zugang zum Internet. Zum Campus gehören außerdem die Büros der Verwaltung, eine Cafeteria und ein Raum für die Studierendenvertretung. Verwaltung, Studienbetreuung und Bibliothek sind ganzjährig geöffnet.

Der jährliche Bibliotheksetat beträgt 15 Tsd. Euro. Die Präsenzbibliothek besteht aus einer Freihandaufstellung an zwei Standorten und einem Magazin. Der Buchbestand umfasst ca. 6.400 Monografien (einschließlich ca. 1.500 Bände aus einer privaten Schenkung). Die Fachliteratur steht vorwiegend in englischer Sprache, daneben auch auf Deutsch und Hebräisch zur Verfügung. Der Bestand elektronischer Medien umfasst die Subskription von ca. 60 Datenbanken (Zeitschriften, Zeitungen, Enzyklopädien) incl. ca. 50.000 E-Books der *Virtual Library* von Touro College New York, die Subskription der Datenbank „DGO – Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert Online – Nationalsozialismus, Holocaust, Widerstand und Exil 1933 - 1945“ sowie ca. 300 audiovisuelle Medien.

An beiden Bibliotheksstandorten stehen insgesamt 20 Arbeitsplätze, davon zehn mit PC-Ausstattung zur Verfügung. Die technische Ausstattung beinhaltet außerdem die Bibliothekssoftware Bibliotheca 2000 und frei zugängliche Verbundsysteme wie den Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) und die Arbeitsgemeinschaft der Gedenkstättenbibliotheken (AGGB). Mittelfristig sind die Erweiterung und Zusammenlegung beider Bibliotheksstandorte geplant. Die Studierenden können zusätzlich die Bibliotheken der Berliner Universitäten und einschlägige Archive nutzen.

A.VI FINANZIERUNG

Die Einnahmen von Touro College Berlin im Studien- und Haushaltsjahr 2010/2011 (ca. 940 Tsd. Euro) resultieren im Wesentlichen aus Studien- und Verwaltungsgebühren (74,9 %). Dazu kommen ein Zuschuss von Touro College New York (19,8 %), Einnahmen aus der *Summer School* (1,4 %) sowie aus Sponsoring und Spenden (3,9 %).

Seit 2006 konnten die Einnahmen aus Studien- und Verwaltungsgebühren sowie aus Teilnahmegebühren der *Summer School* kontinuierlich gesteigert werden (von 550 Tsd. Euro in 2006/2007 auf 717 Tsd. Euro in 2010/2011), während sich die Unterstützung durch Touro College New York im gleichen Zeitraum von 322 Tsd. Euro auf 186 Tsd. Euro verringerte. Der Zuschuss, der „den Charakter einer Fehlbedarfsfinanzierung oder Konzerngarantie“ hat, soll nach 2013 weiter abnehmen. Nach dem Aufbau der Studiengänge wird für die Zukunft ein schrittweises Wachstum angestrebt, um Touro College Berlin langfristig wirtschaftlich unabhängiger von Touro College New York zu machen.

Drittmittel sind nicht vorhanden. Sollten in Zukunft Mittel eingeworben werden, so sollen diese zur Stärkung der Forschungstätigkeit eingesetzt werden. Eine Drittmittelinwerbung ist jedoch nicht Bestandteil der Kalkulation.

Dank des Zuschusses von Touro College New York weist Touro College Berlin seit 2007/2008 nur geringe Defizite von durchschnittlich 20 Tsd. Euro aus, die u. a. mit Investitionen in die denkmalgeschützten Gebäude begründet werden. Weitere Erhaltungsinvestitionen und Umbaumaßnahmen (Zusammenlegung der Bibliotheksstandorte) sind geplant, so dass auch in den nächsten Jahren mit geringfügigen Verlusten gerechnet wird (6 bis 18 Tsd. Euro jährlich). Ab 2013/2014 wird (bei einem Zuschuss von 65 Tsd. Euro) ein positives Geschäftsergebnis erwartet.

Als Sicherheit zur Finanzierung des laufenden Studienbetriebs in Berlin verfügt Touro College New York über eine Bankbürgschaft in Höhe von 2 Mio. US-Dollar, bestätigt durch die Sterling National Bank, New York. Touro College New York sagt außerdem zu, im Fall des Scheiterns den Lehrbetrieb am Touro College Berlin bis zur ordnungsgemäßen Beendigung der Ausbildung der aktiv Studierenden aufrecht zu erhalten.

Laut Selbstbericht verfügt Touro College New York über ein Stiftungsvermögen von 32 Mio. US-Dollar und ein jährliches Budget von 250 Mio. US-Dollar, das vorwiegend aus Studiengebühren resultiert.

A.VII QUALITÄTSSICHERUNG

Als Hochschule, die sich überwiegend aus Studiengebühren finanziert, betont Touro College Berlin die besondere Bedeutung, die der Sicherung der Belange der Studierenden zukommt. Dazu gehören neben der Qualität der Lehre u. a. die Qualität der Ausstattung (im DV- und Bibliotheksbereich) und der Studienorganisation, die durch einen hauptberuflich angestellten Studienberater sichergestellt werde. Der *Counselor* soll einerseits die Studierenden bei strukturellen und individuellen Problemen beraten, andererseits den sich daraus ggf. ergebenden Handlungsbedarf an die Hochschule rückmelden.

Das College fördert nach eigener Darstellung die Weiterbildung von Lehrenden beider Fachbereiche auf Fachtagungen, Konferenzen und Veranstaltungen zur Fach- und Hochschuldidaktik. Als interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Lehre werden außerdem angeführt:

- _ die regelmäßige Evaluierung der Lehrveranstaltungen mit Hilfe von Feedback-Fragebögen, ggf. mit anschließenden Mitarbeitergesprächen,
- _ das Verfahren zur Auswahl der Studierenden,

- _ die jährliche Vergabe eines Lehrpreises für exzellente Lehre, basierend auf Studierendenbefragungen,
- _ Perspektivdiskussionen aller Lehrenden, die in verwandten Gebieten unterrichten, zur Verbesserung der inhaltlichen Abstimmung,
- _ die Aufstellung einer *Dean's List* der Studierenden mit den besten Resultaten, verbunden mit finanziellen Anreizen für die Spitzenplätze,
- _ die Auszeichnung der Studierenden mit den besten Gesamtleistungen als *honors students* bei Graduierungsfeiern,
- _ die Vergabe von leistungsabhängigen Teilstipendien.

Als Schritte zur externen Qualitätssicherung der Lehre werden die Verfahren zur Studiengangs- und zur Institutionellen Akkreditierung genannt. Nach Angaben des College haben beide Studiengänge von den Erfahrungen im Rahmen der Programmakkreditierungen profitiert. So wurden die rechtliche Stellung der Einrichtung geklärt, das Verhältnis zwischen amerikanischen und deutschen Abschlüssen genauer dargestellt, die Studien- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs überarbeitet und die Grundordnung zweimal novelliert. Daneben wird verwiesen auf

- _ das Feedback aus der Unternehmenspraxis für Studierende des Studiengangs Management,
- _ die Förderung der Beteiligung von Studierenden an international ausgerichteten Wettbewerben,
- _ die Nutzung von Erfahrungen der Absolventen zur Weiterentwicklung der Curricula und den Aufbau eines Alumni-Clubs.

A.VIII KOOPERATIONEN

Eine Beteiligung von Touro College Berlin an Forschungsverbänden ist derzeit nicht absehbar. Es bestehen jedoch Kooperationen mit Colleges des Touro-Verbands und anderen Hochschulen und Einrichtungen.

Im Fachbereich Management kooperiert Touro College Berlin mit Touro Colleges in New York, Moskau und Jerusalem. Ein erster Kooperationspartner für die Forschung wurde mit der Researchabteilung der Norddeutschen Landesbank gewonnen, wo die Professorinnen und Professoren des College Zugriff auf Datenbanken wie Bloomberg, EcoWIN oder Feri erhalten. Darüber hinaus bestehen Forschungskontakte zu Professorinnen und Professoren der Freien Universität Berlin, der Humboldt Universität Berlin, der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, der Leibniz Universität Hannover, der Fachhochschule Bielefeld und des American College in Paris. Eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit Universitäten zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses besteht nicht.

Das *Lander Institute* bzw. der Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* unterhalten einen Kooperationsvertrag mit dem Institut für Judaistik der Freien Universität Berlin, der gemeinsame Lehrveranstaltungen für die Studierenden beider Institute regelt. Für Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs besteht die Möglichkeit zur Promotion an der Freien Universität.

Einen Kooperationsvertrag unterhält das *Lander Institute* auch mit der Stiftung Topographie des Terrors, deren Bibliotheksbestände genutzt werden können. Daneben bestehen gemeinsame Forschungsvorhaben mit den Universitäten Lodz und Zielona Gora (Polen). An diesen Vorhaben sind auch das Staatsarchiv in Zielona Gora, das Landesarchiv Berlin und die Stiftung Topographie des Terrors beteiligt. Kontakte bestehen außerdem zu anderen Einrichtungen in Berlin und darüber hinaus, die mit der Geschichte des Holocaust befasst sind. Genannt werden u. a. das Landesarchiv Berlin, das Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften, die Lausitzer Humanistische Fachhochschule in Zary (Polen), das Staatsarchiv der Republik Polen in Warschau sowie die *Yale Initiative for the Interdisciplinary Study of Anti-Semitism* (im Gespräch). Im Übrigen ist der Dekan des Fachbereichs *Jewish Studies/Holocaust Studies* auch Direktor der Stiftung Topographie des Terrors und Kuratoriumsmitglied mehrerer zeitgeschichtlicher Stiftungen, Museen und Initiativen. Schließlich gehört Touro College Berlin einem Kreis von Hochschulen und Forschungseinrichtungen an (u. a. Freie Universität Berlin, Humboldt Universität Berlin, Moses Mendelssohn Zentrum Potsdam), die sich im Januar 2010 über die Einrichtung eines universitätsübergreifenden Zentrums für Jüdische Studien verständigt haben. Das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Zentrum wurde im Mai 2012 eröffnet.

Im Sommersemester 2009 fand ein erster Hochschullehreraustausch mit Touro College New York statt. Weitere Austausche sind vorgesehen. Seit 2006 haben ca. 25 % der Studierenden des Touro College Berlin ein Semester in den USA verbracht. Das Austauschprogramm ist nach Angaben der Hochschule inzwischen fest institutionalisiert und schließt auch die Touro Colleges in Jerusalem und Moskau ein.

B. Bewertung

Nach Aufnahme des Studienbetriebs 2003 mit einem Bachelor-Studiengang hat Touro College Berlin sein Studienangebot 2007 um ein Master-Programm erweitert, so dass es mit der Durchführung zweier Studiengänge den Anforderungen des Landes Berlin an private Hochschulen entspricht. Zwar ist das College auch im zehnten Jahr seines Bestehens eine vergleichsweise kleine Einrichtung mit relativ geringer Anzahl von Studierenden und Lehrenden, doch hat sich seine Situation seit dem Erstantrag auf Institutionelle Akkreditierung (2006/2007) stabilisiert. Beiträge dazu waren Verbesserungen der Leitungs- und Organisationsstrukturen in Absprache mit dem Land Berlin, die Akkreditierung beider Studiengänge und die Etablierung einer erfolgreichen Kooperation mit der Freien Universität Berlin. Im Zuge der personellen Konsolidierung konnten die Sicherung der Lehre, ihre wissenschaftliche Fundierung durch Forschung und die Ausbildung der akademischen Selbstverwaltung erreicht werden.

Nach dem Aufbau der Hochschule ist ihr Ausbau Entwicklungsziel für die nächsten Jahre. Dazu gehört vor allem eine verstärkte Öffnung nach außen, die zu intensiveren Kooperationen und zu einem moderaten Wachstum führen sollte, das die Einrichtung als Hochschule mit besonderem Profil sichtbar und mittelfristig finanziell unabhängiger vom Betreiber |⁹ Touro College New York machen kann.

|⁹ Um zwischen der juristischen Person des Trägers/der Trägergesellschaft einer Hochschule und den dahinter stehenden Organen oder natürlichen Personen zu unterscheiden, verwendet der Wissenschaftsrat den (juristisch nicht bestimmten) Begriff des „Betreibers“ einer Hochschule, den er wie folgt versteht: „Betreiber sind die den Träger einer nichtstaatlichen Hochschule maßgeblich prägenden natürlichen Personen oder Einrichtungen, also z. B. die Gesellschafter der Trägergesellschaft oder der Stifter der Trägerstiftung.“ Die Unterscheidung zwischen Träger und Betreiber dient dazu, „die mögliche Vielfalt an rechtlichen Konstruktionen zu erfassen und (...) zu verdeutlichen, dass hinter dem Träger (...) jemand steht, der neben dem prägenden Interesse, eine Hochschule zu gründen oder zu unterhalten, gleichwohl auch andere Interessen haben kann, die im Einzelfall im Spannungsverhältnis zu den Interessen der Hochschule stehen können.“ Wissenschaftsrat: Private und kirchliche Hochschulen aus Sicht der Institutionellen Akkreditierung, Köln 2012, S. 76 f.

Als Teil eines amerikanischen College-Verbunds mit jüdischem Profil und mit einem spezifischen Studienangebot nimmt Touro College Berlin unter den privaten Hochschulen des Landes Berlin eine Sonderstellung ein. Als jüdische Hochschule, die auch für nichtjüdische Studierende offen ist, strebt das College kein religiöses Profil an, sondern zielt auf die Vermittlung sozialer und ethischer Werte sowohl im betriebswirtschaftlichen Bachelor- als auch im geisteswissenschaftlich orientierten Master-Programm. Mit dieser besonderen Charakteristik, insbesondere auch mit dem singulären Studienangebot *Holocaust Communication and Tolerance*, stellt das Touro College eine Bereicherung der Berliner Hochschullandschaft dar.

Hervorzuheben ist insbesondere die Realisierung der im Leitbild hervorgehobenen Leitgedanken Offenheit, Diversität und Interkulturalität. Die überdurchschnittlich internationale Herkunft der Studierenden führt zu einer auch interreligiösen Zusammensetzung der Studierendenschaft aus Personen jüdischer (ca. 50 %), christlicher, muslimischer und anderer Herkunft. Die Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragten haben zu einem hohen Anteil einen internationalen Hintergrund.

Die Kombination eines betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengangs mit einem geisteswissenschaftlich orientierten Master-Programm ist ungewöhnlich, in der konkreten Ausgestaltung jedoch plausibel. Das grundständige betriebswirtschaftliche Angebot bildet nicht nur die wirtschaftliche Basis für den Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* mit einem kleinen, doch zu Recht ambitionierten Master-Studiengang, sondern ist diesem durch seine spezifischen geisteswissenschaftlichen Elemente auch ideell und personell verbunden. So manifestiert sich die Betonung sozialer und ethischer Werte zwar mit unterschiedlicher Gewichtung, aber erkennbar in beiden Studienprogrammen.

Dieses spezifische Profil bietet sehr gute Chancen für eine größere öffentliche Sichtbarkeit, die bisher noch nicht in vollem Umfang genutzt wurden. Die wissenschaftliche Vernetzung mit der Freien Universität Berlin und anderen Universitäten und Hochschulen auf Basis des Studiengangs *Holocaust Communication and Tolerance* und die mit ihm verbundenen Perspektiven einer zeitgeschichtlich reflektierten Professionalisierung leisten einen substanziellen Beitrag zur Sichtbarkeit. Die Beziehungen zur Landschaft zeitgeschichtlicher Bildung, Forschung und Gedenkstättenarbeit einschließlich der Geschichtslehrerfortbildung im Berliner Raum und darüber hinaus könnten weiter ausgebaut werden. Auch sollten die dem Anspruch nach Profil bildenden Elemente des Management-Studiengangs, seine internationale Ausrichtung und Werteorientierung, deutlich intensiver kommuniziert werden.

Die Internationalität der Stadt Berlin und ihr migrationsgesellschaftlicher Charakter bieten den College-Studierenden und -Lehrenden gute Anknüpfungspunkte für Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit. Umgekehrt kann Touro College Berlin ein Anknüpfungspunkt für Berliner Institutionen in Management, Bildung, Medien und Kulturarbeit sein. Von innen nach außen und von außen nach innen sollte sich das College weiter öffnen, um ein bekannterer Ort in Berlin und in der Bundesrepublik Deutschland zu werden (siehe dazu B.VIII).

B.II LEITUNGSSTRUKTUR, ORGANISATION UND VERWALTUNG

Zu begrüßen ist die sowohl von Berliner als auch von New Yorker Seite erklärte Absicht, Touro College Berlin nicht nur als Dependance, sondern als selbstständiges Tochterunternehmen innerhalb des Touro College-Verbunds zu betrachten und zu führen. Damit verbunden ist die nachgewiesene Bereitschaft des Betreibers, die akademische Freiheit der Einrichtung zu gewährleisten und ihre wissenschaftlichen Standards und Organisationsformen an deutschen Anforderungen auszurichten. In diesem Sinne wurden die Leitungsstrukturen in Abstimmung mit dem Land Berlin seit 2010 mehrfach reformiert. Positiv zu bewerten sind die Gründung einer deutschen Trägergesellschaft (2010) und die Novellierung der Grundordnung (2012), die die Leitung der Hochschule nicht mehr allein der Direktorin bzw. dem Direktor zuweist, sondern ein akademisches Rektorat vorsieht, dem neben der Direktorin bzw. dem Direktor auch die Dekaninnen bzw. Dekane beider Fachbereiche angehören. Im Zuge der personellen Konsolidierung hat sich der Akademische Senat zum Zentrum der akademischen Selbstverwaltung entwickelt und ist aktiv an internen Diskussions- und Entscheidungsprozessen beteiligt.

Mit Blick auf die konkrete Gestaltung der Leitungsstrukturen ist dennoch eine stärkere Verselbstständigung der Hochschule gegenüber dem Betreiber bzw. der von ihm gegründeten Trägergesellschaft erforderlich. Die Präsenz des Trägers an der Hochschule ist vor allem durch eine weiterhin starke Position der Direktorin gegeben, die von Touro College New York 2003 als Gründungsrektorin bestellt wurde, mehrere Funktionen am Touro College Berlin wie auch innerhalb des Touro College-Verbunds in Personalunion auf sich vereint und in verschiedenen Gremien der Hochschule den Vorsitz führt. Zur klaren Abgrenzung von akademischen und Trägerinteressen sind daher Änderungen der Grundordnung in folgenden Punkten zwingend erforderlich:

- _ Zu § 6 Abs. 1: Bei der Bestellung der Direktorin oder des Direktors muss der Akademische Senat nicht nur das Recht zur Anhörung und zur Stellungnahme, sondern das Recht zur Bestätigung haben.

- _ Zu § 6 Abs. 2: Die Bestellung der Direktorin oder des Direktors muss befristet erfolgen, so dass eine Mitwirkung des Akademischen Senats in angemessenen Abständen erfolgen kann. Die Befristung der Amtszeit muss sich an den landesüblichen Gepflogenheiten orientieren.
- _ Zu § 10 Abs. 3: Als Vertreterin bzw. Vertreter des Trägers, die bzw. der nicht zum wissenschaftlichen Personal der Hochschule gehört, darf die Direktorin bzw. der Direktor im Akademischen Senat nicht den Vorsitz führen.

Da es der Hochschule nach eigenen Angaben an Expertise in juristischen und Leitungsfragen fehlt und die Struktur- und Entwicklungsplanung externer Unterstützung bedarf, wird darüber hinaus dringend empfohlen, an Stelle des in § 9 der Grundordnung vorgesehenen Hochschulrats einen wissenschaftlichen Beirat einzurichten. Diesem Gremium sollten neben Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, die beide Fachbereiche angemessen repräsentieren, auch die Kooperationspartner des College sowie Personen mit Leitungserfahrung im Hochschulbereich angehören. Die Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats sollten in der langfristigen Struktur- und Entwicklungsplanung, insbesondere in der weiteren Ausgestaltung und im Ausbau der Kooperationsbeziehungen liegen. Der wissenschaftliche Beirat sollte dem Akademischen Senat einmal jährlich seine Strukturempfehlungen vorlegen, womit auch eine weitere Stärkung der Aufgaben des Akademischen Senats verbunden wäre.

Die Berufungsordnung beteiligt sowohl den Akademischen Senat als auch externe Gutachterinnen und Gutachter an Berufungsverfahren und entspricht insgesamt den hochschulischen Standards und den landesgesetzlichen Bestimmungen.

B.III STUDIUM, LEHRE UND WEITERBILDUNG

Beide Studiengänge sind fachlich akkreditiert und in angemessener Weise wissenschaftlich-theoretisch fundiert; die Forschungsbasierung des Master-Studiengangs und das Niveau der Abschlussarbeiten sind als ausgesprochen gut zu bewerten. Auch artikulieren Studierende, Absolventinnen und Absolventen eine hohe Studienzufriedenheit und ein hohes Maß an Identifikation mit dem College.

Der Bachelor-Studiengang Management setzt mit seinen Studieninhalten im Bereich der *liberal arts* einen besonderen Schwerpunkt, der den Studierenden ein über die betriebswirtschaftlichen Fachgrenzen hinausgehenden weiteren Bildungshorizont eröffnet und von den Studierenden als Bereicherung verstanden wird. Auch schätzen jene Studierenden, deren Muttersprache nicht Englisch ist, die Durchführung des Studiums in englischer Sprache als Förderung ihrer fremdsprachlichen Kommunikationsfähigkeit. Allerdings sollte das angestrebte

Profil des Studiengangs, seine spezifische Werteorientierung, durch eine stärkere inhaltliche Verzahnung der *liberal arts*-Module mit den betriebswirtschaftlichen Kursen prägnanter ausgeformt werden. Angeregt wird eine schwerpunktmäßige Bearbeitung interreligiöser und interkultureller Wertekonflikte, womit auch eine bessere Verknüpfung mit dem Master-Studiengang erreicht werden könnte.

Touro College Berlin bietet den Management-Studierenden eine internationale Orientierung, vergibt jedoch keinen deutsch-amerikanischen Doppelabschluss. Dieser Verzicht wird vor allem damit begründet, dass die Studierenden Wahlmöglichkeiten bei der Entscheidung für jeweils einen oder beide Abschlüsse bevorzugen. Studienbewerberinnen und -bewerber ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung haben auf diese Weise die Möglichkeit, einen amerikanischen Hochschulabschluss zu erwerben, was für einen Teil der Studieninteressentinnen und -interessenten ein spezifischer Vorzug und als solcher anzuerkennen ist. Unabhängig davon bietet der Touro College-Verbund vor allem im Management-Programm Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit, deren Potenzial zur weiteren Entwicklung des Studiengangs in Zukunft noch stärker genutzt werden sollte (siehe dazu B.VIII).

Mit der Verbindung geschichts- und kommunikationswissenschaftlicher Elemente hat der Master-Studiengang *Holocaust Communication und Tolerance* eine singuläre Charakteristik. Er antwortet auf die Herausforderung, dass Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Holocausts, denen bei der Bewahrung der Erinnerung und der Vermittlung des Geschehenen bisher eine wichtige Funktion zukommt, in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Vor diesem Hintergrund ist das Studienangebot, das neue und zeitgemäße Wege der Erinnerung und Kommunikation vermitteln soll, zu begrüßen.

Auch wenn sich das College als jüdische Institution versteht und darstellt, hat der Master-Studiengang kein religiöses Profil und ist offen für alle fachlich qualifizierten Studienbewerberinnen und -bewerber unabhängig von ihrer religiösen Orientierung. Die Kooperation mit dem Institut für Judaistik der Freien Universität Berlin trägt zur Öffnung nach außen und zur Erweiterung des fachlichen Horizonts bei, indem sie den am College dominanten Bereich der *Holocaust Studies* durch den an der Freien Universität vertretenen Bereich der *Jewish Studies* in idealer Weise ergänzt. Insofern besteht auch seitens der Freien Universität ein nachdrücklich betontes Interesse an der gemeinsamen Durchführung des Studienprogramms. Die Kooperation stärkt zudem die am College gegebene Forschungsbasis des Master-Studiengangs und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Absolventinnen und Absolventen des Touro College haben an der Freien Universität die Möglichkeit zur Promotion, die (auch bei bisher nur geringen Absolventinnen- und Absolventenzahlen) bereits genutzt wird.

Hinsichtlich des Berufsbildbezugs wird empfohlen, den möglichen Einsatz von Absolventinnen und Absolventen auch im Bereich der Lehrerfortbildung in den Blick zu nehmen, da auf diesem Wege relevante Multiplikatoren für *Holocaust Communication* erreicht würden und dem öffentlichen Interesse an historisch-politischer Bildung noch wirksamer entsprochen werden könnte. Parallel dazu sollte auch die Ausbildung zielgruppenspezifischer pädagogisch-didaktischer Kompetenzen, wie sie z. B. für die Vermittlung des Themas an Kinder, Jugendliche und Erwachsene erforderlich sind, im Curriculum stärker verankert werden. Dazu könnte die seitens der Freien Universität Berlin in Aussicht gestellte Einbindung einer dort vorhandenen Professur für Didaktik der Geschichte beitragen.

Auch die Professorenschaft des Fachbereichs *Jewish Studies/Holocaust Studies* am Touro College trägt zur Vernetzung mit nahe stehenden Einrichtungen in der Berliner Region bei und bietet den Studierenden Vorteile u. a. beim Übergang in den Beruf. Die Organisation des optionalen Teilzeitstudiums ist gut geregelt, so dass das Studium mit einer Berufstätigkeit vereinbar ist. Zu empfehlen sind gezielte Maßnahmen zur Bekanntmachung des Studiengangs über die Berliner Region hinaus, so dass weitere Möglichkeiten auch zur Rekrutierung von Studierenden und zum Wachstum erschlossen werden (siehe B.I). Zum Aufwuchs des Fachbereichs kann auch die 2012 erfolgte Reduzierung der Studiengebühren auf 600 Euro pro Semester beitragen, die mit Blick auf die besondere Charakteristik und Relevanz des Studienprogramms zu begrüßen ist.

B.IV FORSCHUNG

Beide Fachbereiche haben Forschungskonzepte vorgelegt, die weiter verfolgt werden sollten.

Die Forschungsorientierung des Fachbereichs Management ist solide ausgeprägt. Mehrere Professorinnen und Professoren sind durch vielfältige und einschlägige Publikationen in der Forschung hervorragend ausgewiesen, so dass das personelle Potenzial zur Realisierung des Forschungskonzepts gegeben ist. Eine Fokussierung der Forschung auf Fragen der interkulturellen und interreligiösen Werteorientierung könnte zur Profilbildung des Fachbereichs beitragen. Auch sollte durch eine verbesserte Struktur- und Entwicklungsplanung die Drittmittelwerbung durch Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen angeregt werden. Auf diesem Wege könnten zusätzliche Forschungs- und Finanzierungspotenziale erschlossen werden.

Die Forschung im Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* wird teilweise durch emeritierte Universitätsprofessorinnen und -professoren getragen und geht ebenfalls über das an vergleichbaren hochschulischen Einrichtungen übli-

che Maß hinaus. Durch die Kooperation mit der Freien Universität wird die Forschungstätigkeit weiter bereichert, so dass eine fundierte wissenschaftliche Grundlage zur Durchführung des Master-Studiengangs gegeben ist. Studierende sind an Forschungs- und Ausstellungsprojekten beteiligt und leisten durch Master-Arbeiten, die u. a. auf Quellen- und Archivistudien basieren, teilweise eigenständige Forschungsbeiträge. Die Herausforderung besteht vor allem darin, das jetzige Niveau dauerhaft zu halten, da angesichts des hohen Durchschnittsalters der Beteiligten ein Generationenwechsel bevorsteht (vgl. B.V.1).

Aufgrund der geringen Größe und Kapazitäten beider Fachbereiche konnte eine institutionelle Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Einrichtung von Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bisher nicht erfolgen. Touro College fördert jedoch Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs bei der Aufnahme eines Promotionsstudiums an der Freien Universität u. a. durch Unterstützung von Promotionsstipendien. Dies ist für eine Einrichtung vom Zuschnitt des Touro College eine anzuerkennende Leistung.

B.V AUSSTATTUNG

V.1 Personelle Ausstattung

Die personelle Situation am Touro College Berlin hat sich nach stärkerer Fluktuation in der Aufbauphase in den vergangenen zwei Jahren konsolidiert. Das College hat für beide Fachbereiche fachlich ausgewiesene Professorinnen und Professoren gewinnen können, die sich engagiert an der weiteren Entwicklung der Hochschule und ihrer Leistungsbereiche beteiligen. Im Einzelnen stellt sich die professorale Ausstattung der beiden Fachbereiche wie folgt dar:

Der Fachbereich *Jewish Studies/Holocaust Studies* wird am Touro College bisher durch zwei sehr gut ausgewiesene und hervorragend vernetzte hauptberufliche Professorinnen bzw. Professoren, beide Emeriti von Universitäten, repräsentiert. Auch der Dekan des Fachbereichs ist durch seine Tätigkeit als Direktor der Stiftung Topographie des Terrors und durch einschlägige Publikationen in besonderer Weise qualifiziert. Da alle drei Professorinnen und Professoren absehbar aus Altersgründen ausscheiden werden, wird eine tragfähige Nachfolgeregelung eine Hauptaufgabe der nächsten Jahre sein. Nachdrücklich zu begrüßen ist daher die im März 2012 erfolgte Ausschreibung einer zusätzlichen Vollzeitprofessur, mit deren (zum Wintersemester 2012 vorgesehenen) Besetzung der Fachbereich über 2,8 professorale VZÄ verfügen wird. Damit wird zwar die vom

Wissenschaftsrat von Hochschulen mit Bachelor- und Master-Angeboten erwartete Mindestausstattung von 10 VZÄ |¹⁰ noch nicht ganz erreicht (2,8 VZÄ plus 6,3 VZÄ, s. u.), doch ist hier auch die Kooperation des Fachbereichs mit der Freien Universität Berlin zu berücksichtigen. Laut Kooperationsvertrag wird das Lehrangebot für Master-Studierende zu gleichen Teilen von Universitätsprofessorinnen und -professoren der Judaistik mit getragen, so dass der Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance* personell und fachlich auf einer hinreichend breiten Basis steht. Auch mit Blick auf die aktuell und perspektivisch geringe Anzahl der Master-Studierenden am Touro College ist die personelle Ausstattung des Fachbereichs *Jewish Studies/Holocaust Studies* angemessen.

Das Department Management verfügt bisher über Professuren im Umfang von 4,3 VZÄ, die von fünf hauptberuflich tätigen Personen eingenommen werden, davon drei in Vollzeit. Mit der für 2012/2013 geplanten Besetzung zweier weiterer Vollzeitprofessuren ist die professorale Ausstattung in diesem Fachbereich mit dann 6,3 VZÄ quantitativ genügend. Bei einer Intensivierung der Kooperationsbeziehungen innerhalb des Touro College-Verbunds (siehe B.VIII) können zusätzliche personelle Kapazitäten erschlossen werden.

Somit erreicht das Touro College Berlin 2012/2013 in beiden Fachbereichen eine insgesamt angemessene Ausstattung mit Professuren. Der vorgesehene personelle Aufwuchs ist für die Etablierung der Einrichtung als Hochschule allerdings zwingend erforderlich, um die Wahrnehmung sämtlicher akademischen Funktionen zu sichern und ein sich erweiterndes Aufgabenspektrum bei einer verstärkten Öffnung nach außen und beim Aufbau von Kooperationen abzudecken.

Die Hochschule wird im Übrigen darauf hingewiesen, dass sie Lehrdeputate von Professorinnen und Professoren und Minderungen von Lehrverpflichtungen in einem formalisierten und transparenten Verfahren berechnen und darstellen sollte.

V.2 Sächliche Ausstattung

Das Campusgelände, die Unterrichtsräume und ihre technische Ausstattung sind der Anzahl der Studierenden angemessen und entsprechen den Anforderungen des Studienbetriebs. Bei einem (kurzfristig nicht zu erwartenden) Aufwuchs der Studierendenzahlen auf mehr als 200 wären allerdings alternative räumliche Lösungen zu suchen.

|¹⁰ Vgl. Wissenschaftsrat: Private und kirchliche Hochschulen aus Sicht der Institutionellen Akkreditierung, a. a. O., S. 132.

Die Hochschule unterhält zwei Fachbereichsbibliotheken, deren Literaturbestand gering und, da u. a. aus Schenkungen hervorgegangen, in Teilen nicht aktuell ist. Der Buchbestand wird ergänzt durch elektronische Medien, insbesondere durch den Zugriff auf die *Virtual Library* von Touro College New York. Da die Studierenden darüber hinaus auch Zugang zu allen Bibliotheken der Universitäten und staatlichen Hochschulen Berlins haben, wird die Ausstattung der hauseigenen Handbibliotheken für genügend gehalten, sollte aber durch gezielte Zukäufe aktueller Literatur sowie einschlägiger Standardwerke allmählich verbessert werden.

B.VI FINANZIERUNG

Eine Struktur- und Entwicklungsplanung des Colleges liegt bislang nicht vor, so dass die Grundlagen der Wachstums- und Finanzierungsprognosen nicht ersichtlich sind. Bei realistischen Projektionen ist auch für die nächsten Jahre von einer wirtschaftlichen Abhängigkeit von Touro College New York auszugehen. Die ab 2012/2013 erhöhte Personalausstattung wird komplett vom Betreiber finanziert. Touro College New York hat darüber hinaus seine Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung von Touro College Berlin erklärt, solange die Einrichtung dieser bedarf; dies wird ausdrücklich begrüßt und bietet eine hinreichende Gewähr für den wirtschaftlichen Bestand.

Auch mit Blick auf das Ziel einer größeren wirtschaftlichen Unabhängigkeit wird der Hochschule eine intensive Arbeit an ihrer Entwicklungsplanung, insbesondere an wachstumsfördernden Maßnahmen empfohlen. So sollten u. a. für beide Studienangebote, besonders für den Management-Studiengang, Marketingkonzepte mit klarer Zielgruppendefinition und -ansprache entwickelt werden. Im Fachbereich Management sollten die projektbezogene Zusammenarbeit mit Unternehmen gesucht und die Drittmittelinwerbung angeregt werden.

Mit der vorgesehenen Einrichtung dreier zusätzlicher Professuren und mit der deutlichen Senkung der Semestergebühr für den Studiengang *Holocaust Communication and Tolerance* (von 3.000 auf 600 Euro) entstehen der Hochschule einerseits zusätzliche Personalausgaben, andererseits Einnahmeverluste. Das erhöhte finanzielle Engagement des Betreibers zur Stärkung beider Fachbereiche und zur Entlastung der Studierenden ist anzuerkennen.

Auch eine zielgerichtete Unterstützung des Programms *Holocaust Communication and Tolerance* wäre vorstellbar, da seine Bildungsziele im öffentlichen Interesse liegen und ein vergleichbarer Studiengang an staatlichen Hochschulen nicht angeboten wird. Touro College Berlin sollte sich um eine mäzenatische Förderung des Fachbereichs bemühen, an der sich auch der Förderverein der Einrichtung beteiligen könnte.

Der Bereitschaft des Betreibers, Touro College Berlin als deutsche Hochschule zu führen, entsprechen die Akkreditierung der Studiengänge in Deutschland (neben der Akkreditierung der amerikanischen Studiengänge durch die *Middle States Commission on Higher Education*, New York/USA), das Bemühen um institutionelle Akkreditierung und interne Qualitätssicherung. Mit der am College eingeführten Evaluierung der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden, deren Ergebnisse ggf. zu Änderungsmaßnahmen führen und auch den Studierenden zugänglich gemacht werden, ist eine Basis für die interne Qualitätssicherung gegeben. Auch ist zu begrüßen, dass Professorinnen und Professoren die Möglichkeit haben, Weiterbildungsangebote des Berliner Zentrums für Hochschuldidaktik wahrzunehmen.

Darüber hinaus stützt sich das College bei der qualitativen Entwicklung seiner Studienangebote vor allem auf den persönlichen Austausch von Studierenden und Lehrenden sowie (im Fachbereich Management) auf das Feedback aus der Unternehmenspraxis. Diese informellen und akzidenziellen Rückmeldungen können an sehr kleinen Einrichtungen zwar bereits Wirksamkeit entfalten, sollten aber durch systematisierte und formalisierte Maßnahmen zur Qualitätssicherung ergänzt werden. Dazu gehören eine regelmäßige Evaluierung des Curriculums und der internen wie externen Qualitätsindikatoren ebenso wie eine systematische Rückmeldung von Änderungsmaßnahmen an die Studierenden. Zu empfehlen sind darüber hinaus Erfolgsanalysen der Studienprogramme, die Erfahrungen und Kriterien der bestehenden Evaluierungsverfahren aufnehmen. Die Ergebnisse der Erfolgsanalysen sollten dem Akademischen Senat in jährlichen Berichten vorgelegt werden. Zur Begleitung der internen Diskussion im begrenzten personellen Kreis der Einrichtung ist außerdem eine Beteiligung externer Instanzen wünschenswert. Ein künftiger wissenschaftlicher Beirat sollte auch die Qualitätssicherung durch seine Expertise unterstützen.

B.VIII KOOPERATIONEN

Die Einbindung des Fachbereichs *Jewish Studies/Holocaust Studies* in die Berliner Hochschullandschaft ist Voraussetzung für die Durchführung des Master-Studiengangs und ist, wie die erfolgreiche Kooperation mit der Freien Universität Berlin belegt, im Wesentlichen gelungen. Die für den Fachbereich essenzielle Kooperation mit der FU Berlin wird beiderseits als wertvoll und stabil erachtet. Über den beruflichen und institutionellen Hintergrund von Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragten ist der Fachbereich mit weiteren inhaltlich nahe stehenden Einrichtungen im Berliner Raum vernetzt. Zu begrüßen ist

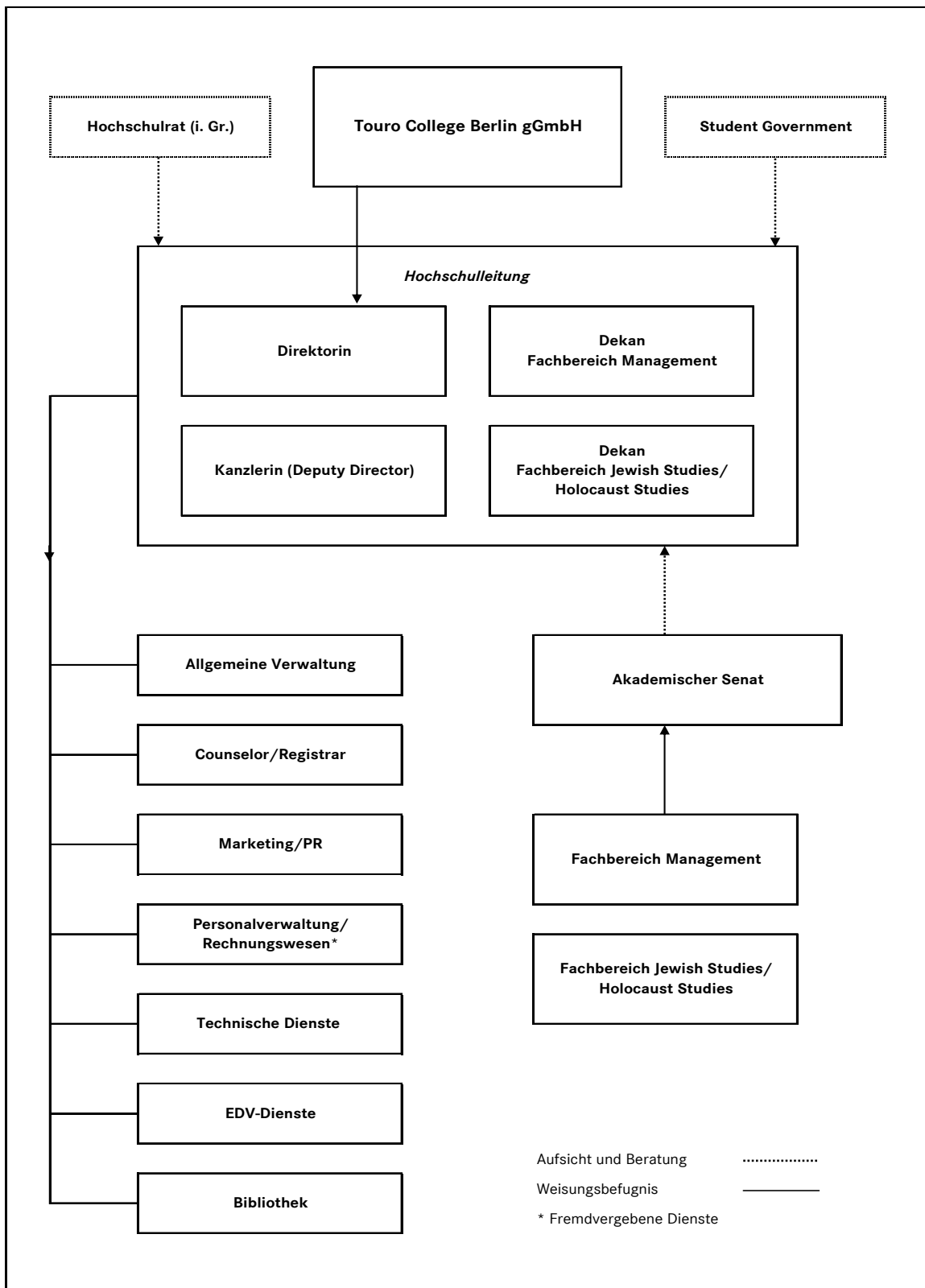
u. a., dass Touro College Berlin zu den Kooperationspartnern des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg gehört

Darüber hinaus wird dem Fachbereich empfohlen, die Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Lehrerfortbildung zu suchen. Damit kann zum einen das berufliche Spektrum für Absolventinnen und Absolventen erweitert werden, zum anderen werden potenzielle Multiplikatoren historisch-politischer Bildung erreicht. Schließlich können auf diesem Wege die Bekanntheit des Studiengangs über die Berliner Judaistik und Gedenkstättenlandschaft hinaus erweitert und die Rekrutierung von Studierenden unterstützt werden.

Dem Fachbereich Management wird vor allem eine intensivere Nutzung der Kooperationsmöglichkeiten empfohlen, die durch den Touro College-Verbund gegeben sind. Dabei sollte nicht nur ein verstärkter Austausch von Studierenden und Lehrenden mit Touro College New York, sondern auch mit Touro Colleges an anderen Standorten und mit vergleichbaren Studienangeboten angestrebt werden. Touro College New York hat ebenfalls sein Interesse an einer Intensivierung der personellen wie inhaltlichen Zusammenarbeit (z. B. durch gemeinsame Durchführung von Kursen per Videokonferenz) unterstrichen. Parallel dazu ist ein Ausbau der Kooperationsbeziehungen in Deutschland anzuraten. Der Fachbereich, der durch Forschungsarbeiten gut ausgewiesen ist, sollte Anschluss an betriebswirtschaftliche Fakultäten und andere Einrichtungen in der Berliner Region und darüber hinaus suchen. Als mögliche Kooperationspartner, die zum angestrebten Profil des College passen, könnten sich auch nicht profitorientierte Institutionen wie Stiftungen und Nicht-Regierungsorganisationen anbieten. Auch sollten Möglichkeiten geprüft werden, das historisch interessante Campusgelände für kleinere Symposien und andere wissenschaftliche Veranstaltungen zu nutzen.

Anhang

Übersicht 1:	Organigramm	49
Übersicht 2:	Studienangebote (einschl. geplanter Studiengänge)	50
Übersicht 3:	Anzahl der Bewerber, Studienanfänger, Absolventen und mittlere Studiendauer nach Studiengängen vom WS 2005/2006 bis WS 2010/2011	51
Übersicht 4:	Anzahl der Studierenden und Anteil weiblicher und ausländischer Studierender differenziert nach Bachelor- und Master-Studiengängen und Gesamtzahl vom WS 2005/2006 bis WS 2010/2011	52
Übersicht 5:	Projektion der Studierendenzahlen 2011/2012 bis 2015/2016 (Aufwuchsplanung)	53
Übersicht 6:	Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	53
Übersicht 7:	Finanzierung Studienjahr 2006/2007 bis 2010/2011	54
Übersicht 8:	Finanzplanung Studienjahr 2011/2012 bis 2015/2016	55



Übersicht 2: Studienangebote (einschl. geplanter Studiengänge)

Studiengänge (Schwerpunkte)	Abschlüsse	RSZ * in Sem.	Studienformen	Kooperationen mit anderen Hochschulen
1	2	3	4	5
M.A. in Holocaust Communication and Tolerance	Master of Arts	4	Präsenz	Institut für Judaistik an der Freien Universität Berlin Touro College, New York
B.A. in Management	Bachelor of Arts	6	Präsenz	Touro College, New York Touro College, Moscow Touro College, Jerusalem

| * Regelstudienzeit in Semestern

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Übersicht 3: Anzahl der Bewerber, Studienanfänger, Absolventen und mittlere Studiendauer nach Studiengängen vom WS 2005/2006 bis WS 2010/2011

Studiengänge	WS 2005/06				WS 2006/07				WS 2007/08			
	Bewerber	Anfänger 1. FS	Absolventen	mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Anfänger 1. FS	Absolventen	mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Anfänger 1. FS	Absolventen	mittlere Studiendauer (Semester)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
B.Sc. in International Business (Vorgänger zum B.A. in Management)	24	16	-	NA	36	24	2	7,0	45	30	10	6,7
M.A. Holocaust Communication and Tolerance	-	-	-	-	-	-	-	-	9	7	-	NA
Insgesamt	24	16	-	X	36	24	2	X	54	37	10	X

Studiengänge	WS 2008/09				WS 2009/10				WS 2010/11			
	Bewerber	Anfänger 1. FS	Absolventen	mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Anfänger 1. FS	Absolventen	mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Anfänger 1. FS	Absolventen	mittlere Studiendauer (Semester)
1	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
B.Sc. in International Business (Vorgänger zum B.A. in Management)	33	19	7	6,3	31	22	6	7,8	29	21	-	7,8
M.A. Holocaust Communication and Tolerance	7	5	-	NA	8	5	5	4,0	10	5	-	4,0
Insgesamt	40	24	7	X	39	27	11	X	39	26	-	X

Übersicht 4: Anzahl der Studierenden und Anteil weiblicher und ausländischer Studierender differenziert nach Bachelor- und Master-Studiengängen und Gesamtzahl vom WS 2005/2006 bis WS 2010/2011

Abschluss	Studiengänge	WS 2005/06				WS 2006/07				WS 2007/08			
		Studierende gesamt	davon in der RSZ*	davon weibl. in %	davon ausländ. in %	Studierende gesamt	davon in der RSZ*	davon weibl. in %	davon ausländ. in %	Studierende gesamt	davon in der RSZ*	davon weibl. in %	davon ausländ. in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
BA	B.Sc. in International Business (Vorgänger zum B.A. in Management)	61	61	41,0	34,2	89	84	38,6	43,2	98	81	38,4	39,4
MA	M.A. Holocaust Communication and Tolerance	-	-	-	-	-	-	-	-	7	7	57,1	14,3
	Insgesamt	61	61	41,0	34,2	89	84	38,6	43,2	105	88	40,0	38,1

Abschluss	Studiengänge	WS 2008/09				WS 2009/10				WS 2010/11			
		Studierende gesamt	davon in der RSZ*	davon weibl. in %	davon ausländ. in %	Studierende gesamt	davon in der RSZ*	davon weibl. in %	davon ausländ. in %	Studierende gesamt	davon in der RSZ*	davon weibl. in %	davon ausländ. in %
1	2	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
BA	B.Sc. in International Business (Vorgänger zum B.A. in Management)	93	80	36,0	37,0	95	78	44,0	32,0	97	74	40,0	29,0
MA	M.A. Holocaust Communication and Tolerance	11	11	60,0	9,0	11	10	44,0	10,0	16	10	47,0	7,0
	Insgesamt	104	91	38,5	33,7	106	88	44,3	29,2	113	84	41,6	25,7

| * RSZ = Regelstudienzeit

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 5: Projektion der Studierendenzahlen 2011/2012 bis 2015/2016
(Aufwuchsplanung)**

Studiengänge (Schwerpunkte)	Ist	Soll			
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1	2	3	4	5	6
Bachelor of Arts in Management	105	111	133	145	148
Master of Arts in Holocaust Communication and Tolerance	10	18	22	25	29
Insgesamt	115	129	155	170	177

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Übersicht 6: Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Fachbereiche/ Organisations- einheiten	Professoren		Lehrbeauftragte/ Dozenten		Wissenschaftliche Mitarbeiter		Sonstige Mitarbeiter		Insgesamt	
	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll
	2012	2016	2012	2016	2012	2016	2012	2016	2012	2016
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Management	4,3	6,3	3,0	3,0	0,5	0,0	5,0	5,5	12,8	14,8
Jewish Studies/ Holocaust Studies	1,8	2,8	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,5	3,8	5,3
Insgesamt	6,1	9,1	4,0	4,0	0,5	0,0	6,0	7,0	16,6	20,1

Stand: Juli 2012

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Übersicht 7: Finanzierung Studienjahr 2006/2007 bis 2010/2011

Positionen	Angaben in Tsd. Euro (gerundet)				
	Studienjahr				
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
1	2	3	4	5	6
Einnahmen					
Studiengebühren	528	565	567	619	681
Einnahmen aus Seminarbetrieb	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Sponsoring und Spenden	80	121	38	28	37
Stiftungsprofessuren	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Stiftungserlösen	0	0	0	0	0
Einnahmen aus öffentlichen Mitteln:	0	0	0	0	0
- Land	0	0	0	0	0
- Kommune	0	0	0	0	0
Drittmittel	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen:	344	335	343	284	222
- Zuschuss Touro College New York	322	312	310	250	186
- Verwaltungsgebühren	20	14	18	19	23
- Summer School	2	9	15	15	13
Gesamteinnahmen	952	1.021	948	931	940
Ausgaben					
Personalausgaben:	490	550	416	453	525
- Professuren	173	202	184	170	290
- Wissenschaftliches Personal	59	58	60	64	64
- Sonstiges Personal	258	290	172	219	171
Lehraufträge	149	155	96	120	78
Investitionen	26	27	15	27	0
Sachausgaben:	236	334	442	334	336
- Lehre	80	87	101	67	97
- Verwaltung	106	113	129	88	93
- Gebäude	42	126	207	175	146
- Reisekosten	8	8	5	4	0
Sonstige betriebliche Ausgaben	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	901	1.066	969	934	940
Überschuss / Defizit	51	-45	-21	-3	0

Rundungsdifferenzen

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Positionen	Angaben in Tsd. Euro (gerundet)				
	Studienjahr				
	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
1	2	3	4	5	6
Einnahmen					
Studiengebühren	895	981	1.211	1.364	1.439
Einnahmen aus Seminarbetrieb	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Sponsoring und Spenden	37	38	39	7	40
Stiftungsprofessuren	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Stiftungserlösen	0	0	0	0	0
Einnahmen aus öffentlichen Mitteln:	0	0	0	0	0
- Land	0	0	0	0	0
- Kommune	0	0	0	0	0
Drittmittel	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen:	205	259	130	94	95
- Zuschuss Touro College New York	150	200	65	25	25
- Verwaltungsgebühren	23	26	31	34	35
- Summer School	32	33	34	35	35
Gesamteinnahmen	1.137	1.278	1.380	1.465	1.574
Ausgaben					
Personalausgaben:	700	906	947	979	1.055
- Professuren	374	523	567	581	596
- Wissenschaftliches Personal	32	38	0	0	0
- Sonstiges Personal	294	345	380	398	459
Lehraufträge	75	45	50	56	57
Investitionen	20	21	21	21	22
Sachausgaben:	348	324	354	377	390
- Lehre	79	74	89	97	102
- Verwaltung	113	97	106	114	118
- Gebäude	146	142	146	151	155
- Reisekosten	10	11	13	15	15
Sonstige betriebliche Ausgaben	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.143	1.296	1.372	1.433	1.524
Überschuss / Defizit	-6	-18	8	32	50

Stand: Juli 2012

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule